



# STATISTISCHE MITTEILUNGEN DES KANTONS ZÜRICH

---

Herausgegeben

vom Statistischen Bureau des Kantons Zürich Heft Nr.

**175**

---

## **BAUTÄTIGKEIT** und **WOHNUNGSBESTAND** in 33 Gemeinden des **Kantons Zürich**

*I. Die Bautätigkeit 1921—1932*

*mit besonderer Berücksichtigung der Wohnungszunahme  
im Jahre 1932*

*II. Einige Hauptergebnisse der Wohnungszählung  
vom 1. Dezember 1930*

*Zürich 1933*

---

31/3

}



4

# STATISTISCHE MITTEILUNGEN DES KANTONS ZÜRICH

---

Herausgegeben

vom Statistischen Bureau des Kantons Zürich Heft Nr. **175**

---

## BAUTÄTIGKEIT und WOHNUNGSBESTAND in 33 Gemeinden des Kantons Zürich

*I. Die Bautätigkeit 1921—1932  
mit besonderer Berücksichtigung der Wohnungszunahme  
im Jahre 1932*

*II. Einige Hauptergebnisse der Wohnungszählung  
vom 1. Dezember 1930*

Zürich 1933

---

G 964  
Hj



## Vorwort

Alljährlich werden in unserem Kanton Erhebungen durchgeführt, um über die Wohnbautätigkeit in den größeren Gemeinden Aufschluß zu erhalten. Unser Bureau veröffentlichte jeweils — unter Mitverwendung der vom stadtzürcherischen Statistischen Amte verarbeiteten Ergebnisse Zürichs und seiner Vororte — eine Gesamtübersicht des Wohnungsbaues in 30 größeren Gemeinden (heute umfaßt die Statistik 33 Gemeinden), und zwar ist diese Uebersicht bis anhin zusammen mit anderen Darstellungen in den „Beiträgen zur Wirtschaftsstatistik“ erschienen.

Für diesmal erscheint nun die Statistik über die Wohnbautätigkeit gleichsam als Hauptgegenstand des vorliegenden Heftes, in welchem außerdem einige Hauptergebnisse der Wohnungszählung vom 1. Dezember 1930 veröffentlicht werden. Diese Synthese rechtfertigt sich vor allem aus zwei Gründen: einmal beziehen sich beide Erhebungen auf den gleichen, äußerst notwendigen Gegenstand, die Wohnung; sodann umfassen beide Erhebungen die nämlichen 33 bedeutenderen Gemeinden des Kantons Zürich, die im Tabellenteil einzeln aufgeführt sind. Wir möchten aber gleich beifügen, daß zwischen den zwei Erhebungen insofern ein wesentlicher (wenn auch unsichtbarer) Unterschied besteht, als die Aufarbeitung der Bestandaufnahme von Winterthur und 23 weiteren Gemeinden eine ungleich größere, ja man darf sagen: außerordentliche Belastung unseres Bureaus mit sich brachte. Das wird dann auch nach außen etwas deutlicher in Erscheinung treten, wenn einmal alle bedeutenderen Ergebnisse der Wohnungszählung in einem Sammelband gedruckt vorliegen. Schließlich möchten wir hier noch hervorheben, daß das Material der Stadt Zürich und ihrer Eingemeinde-Vororte vom Statistischen Amte der Stadt Zürich verarbeitet worden ist, und daß uns dieses Amt gewisse Hauptergebnisse der Wohnungszählung in entgegenkommender Weise zur erstmaligen Veröffentlichung überlassen hat.

Zürich, den 2. November 1933.

STATISTISCHES BUREAU DES KANTONS ZÜRICH

*Dr. E. Leemann.*

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort . . . . .	3
I. Die Bautätigkeit während der letzten 12 Jahre mit besonderer Berücksichtigung der Wohnungszunahme im Jahre 1932 (mit 2 graphischen Darstellungen) . . . . .	7
Einleitung . . . . .	7
Der Wohnungsbau im Jahre 1932 . . . . .	8
Der Wohnungsbau 1921—1932 . . . . .	10
Groß- oder Kleinhaus . . . . .	13
Gebäudeart . . . . .	14
Wohnungsgröße . . . . .	15
Tabellen (siehe nebenstehende Uebersicht) . . . . .	19
II. Einige Hauptergebnisse der Wohnungszählung vom 1. Dezember 1930 . . . . .	38
Vorbemerkung . . . . .	38
Tabellen (siehe nebenstehende Uebersicht)	

# Verzeichnis der Tabellen

## I. Wohnbaustatistik

	Tabelle Nr.	Seite
Wohnungszunahme im Jahre 1932		
Wohnungszunahme insgesamt und nach Zimmerzahl . .	1	19
Wohnungszunahme in Neubauten nach der Zimmerzahl .	2	20
Neubauten und neuerstellte Wohnungen nach Gebäudearten	3	21
Die neuerstellten Einfamilienhäuser nach der Zimmerzahl	4	22
Die neuerstellten Wohnungen in reinen Mehrfamilien-		
häusern nach der Zimmerzahl . . . . .	5	23
Die neuerstellten Wohnungen in Wohnhäusern mit Ge-		
schäftslokalen nach der Zimmerzahl . . . . .	6	24
Wohnungsbestand und Wohnungszunahme		
(Wohnungsbestand 1920, 1930 und 1932, Index der		
Wohnungszunahme 1931 und 1932) . . . . .	7	25
Die Bautätigkeit 1921 - 1932		
I. Gesamtübersichten . . . . .	8-13	26
II. Die neuerstellten Wohnungen		
a) nach Gebäudearten . . . . .	14-17	29
b) nach Wohnungsgrößen . . . . .	18-21	31
III. Die Neubauten nach Gebäudearten . . . . .	22-25	33
Die Tätigkeit der Baugenossenschaften . . . . .	26-27	35
Die Subventionen des Kantons Zürich an den		
Wohnungsbau . . . . .	28	36

## II. Wohnungszählung

Die Wohnverhältnisse im allgemeinen . . . . .	1*	40
Die Wohndichte im allgemeinen . . . . .	2*	41
Die Bauwohnungen nach dem Besitzverhältnis		
Absolute Zahlen . . . . .	3*	42
Verhältniszahlen . . . . .	4*	43
Die Bauwohnungen nach der Wohnungsgröße		
Absolute Zahlen . . . . .	5*	44
Verhältniszahlen . . . . .	6*	45
Die Bauwohnungen nach der Stockwerklage		
Absolute Zahlen . . . . .	7*	46
Verhältniszahlen . . . . .	8*	48



# Die Bautätigkeit während der letzten 12 Jahre mit besonderer Berücksichtigung der Wohnungszunahme im Jahre 1932

## Einleitung

Die jährliche Erhebung über die Bautätigkeit im Kanton Zürich umfaßt seit 1931 33 Gemeinden. Diese 33 Gemeinden beherbergen rund drei Viertel der gesamten Kantonsbevölkerung, sodaß die Nichtbeteiligung der übrigen 156 Gemeinden, so sehr sie zu bedauern ist, quantitativ nicht stark ins Gewicht fällt.

Weniger bedeutend erscheint uns allerdings das Erhebungsgebiet, wenn wir dessen Fläche in Betracht ziehen, denn die beteiligten 33 Gemeinden überdecken nur einen Viertel des ganzen Kantons. Das kann aber dem Werte der vorliegenden Statistik keinen Abbruch tun, da ja dem Wohnungsbau im übrigen Kantonsgebiet, als Ganzes betrachtet, eine untergeordnete Rolle zufällt. Hingegen ist ausdrücklich hervorzuheben, daß aus den hier dargestellten Ergebnissen nicht ohne weiteres Rückschlüsse auf die Bautätigkeit der nicht erfaßten Gemeinden gezogen werden dürfen.

Vorerst einige allgemeine Bemerkungen zum nachfolgenden Tabellenteil. Wie ein Vergleich mit der zuletzt veröffentlichten Wohnbaustatistik dartut (vergl. Heft Nr. 172 dieser Mitteilungen, S. 44 ff.), ist das frühere Tabellenwerk völlig abgebrochen und an dessen Stelle ein neues Zahlengebäude errichtet worden. Dieses gliedert sich in der Hauptsache in zwei Teile: Unsere Hauptaufgabe bestand vor allem darin, über die Bautätigkeit im verflossenen Jahre Bericht zu erstatten (Tab. Nr. 1—7). Mit Rücksicht darauf, daß der

Entwicklung des Wohnungsbaues eine ganz besondere Bedeutung zukommt, wurden den Jahresübersichten 1932 in einem 2. Teil, betitelt: „Die Bautätigkeit 1921—32“, zahlreiche vergleichende Angaben hinzugefügt.

Hand in Hand mit dieser Erweiterung mußte eine Zusammenfassung der 33 beteiligten Gemeinden in 4 Hauptkategorien Platz greifen, weil die gemeindeweise Darstellung aller Entwicklungsdaten zu umfangreich geworden wäre. Indes werden in einer besonderen Gesamtübersicht alle seit 1921 von der Erhebung erfaßten Gemeinden einzeln aufgeführt. In der nämlichen Tabelle (Nr. 7) wird auch der auf Ende 1932 errechnete Wohnungsbestand angegeben. Diese Angaben basieren auf den Ergebnissen der Wohnungszählung vom 1. Dezember 1930, über welche am Schlusse dieses Heftes eine erste Zusammenfassung veröffentlicht wird. Tabelle 7 enthält außerdem den für jede Gemeinde berechneten Index der Wohnungszunahme, der über das Verhältnis der letzt- und vorletztjährigen Wohnungszunahme zur durchschnittlichen jährlichen Wohnungszunahme des verflossenen Jahrzehnts (=100) Aufschluß geben soll. Diese Indexzahlen ermöglichen auf kleinem Raum zwischenörtliche Vergleiche über die Entwicklung der Bautätigkeit.

Im folgenden sollen einige uns wichtig scheinende Ergebnisse aus dem Tabellenteil herausgegriffen und einer summarischen Betrachtung unterzogen werden. Zuvor möchten wir noch hervorheben, daß die hier veröffentlichten Angaben über den Wohnungsbau in Groß-Zürich und den 3 Gemeinden Kilchberg, Zollikon und Schlieren vom Statistischen Amt der Stadt Zürich erhoben worden sind.

## Der Wohnungsbau im Jahre 1932

(Die Zahlen in Klammern beziehen sich auf das Vorjahr)

In den beteiligten 33 Gemeinden, die, wie schon erwähnt, rund drei Viertel der Kantonsbevölkerung umfassen, sind im Jahre 1932 1420 Wohngebäude neu erstellt worden (J. 1931: 1654). Diese Häuser enthalten insgesamt 5438 (5462) neue Wohnungen. Im gleichen Zeitraum sind sodann durch Aus- und Umbauten 256 (152) Wohnungen fertiggestellt worden, wogegen der Wohnungsbestand durch Abbrüche usw. eine Verminderung um 363 (248) Einheiten erfahren hat. Aus diesen Zahlen ergibt sich ein Reinzuwachs von 5331 Wohnungen (d. h. 35 = 0,65 % weniger als im Vorjahr). Hievon entfallen auf die einzelnen Erhebungsgebiete folgende Anteile:

## Reinzuwachs an Wohnungen

Erhebungsgebiete	absolut	0/0	0/0
	1932	1932	(1931)
Stadt Zürich . . . . .	3337	62,6	(61,1)
8 Eingemeinde-Vororte . . . . .	1109	20,8	(18,5)
Stadt Winterthur . . . . .	298	5,6	(6,5)
23 Landgemeinden . . . . .	587	11,0	(13,9)
Ganzes Erhebungsgebiet (33 Gemeinden)	5331	100,0	(100,0)

Dies sind die Hauptergebnisse der neuesten Erhebung. Aus ihnen allein können kaum bedeutsame Zusammenhänge abgeleitet werden. Aufschlußreicher sind hingegen folgende Verhältniszahlen:

### Wohnungszunahme 1932 in Prozenten des Wohnungsbestandes von Ende 1930<sup>1</sup> (nach Gemeindekategorien)

Stadt Zürich . . . . .	5,1
8 Eingemeinde-Vororte . . . . .	10,6
Groß-Zürich . . . . .	5,9
Stadt Winterthur . . . . .	2,1
23 Landgemeinden . . . . .	1,8
Total 33 Gemeinden	4,4

Innerhalb des Kantons hat sich demzufolge die Bautätigkeit verschieden stark entfaltet. (Die einzelnen Gemeinden sind in Tab. 7 aufgeführt.) Wenn hier eine besonders große Wohnungszunahme in den Vororten Zürichs festgestellt werden kann, so darf diese Zunahme ebensogut als Bautätigkeit der Stadt Zürich bewertet werden; denn, wirtschaftlich betrachtet, besteht Groß-Zürich schon seit geraumer Zeit. Von den Eingemeinde-Vororten weist Altstetten mit 15,1<sup>0/0</sup> die größte, Affoltern mit 4,8<sup>0/0</sup> dagegen die niedrigste Bauquote<sup>2</sup> auf. In den äußeren Vororten Zürichs, die nicht in die Eingemeindung einbezogen werden, stehen die Bauquoten ebenfalls über dem Gesamtdurchschnitt, und es ist bezeichnend, daß das der Stadt naheliegende Schlieren mit 7,8<sup>0/0</sup> alle übrigen „Landgemeinden“ überragt. Je weiter wir uns von der Hauptstadt entfernen, desto geringer wird im allgemeinen der auf Grund unserer Erhebung berechnete relative Wohnungszuwachs. Die niedrigsten Bauquoten finden wir in Dürnten (0,2<sup>0/0</sup>) und Wald (0,3<sup>0/0</sup>). In Winterthur sind 1932 nur 298 Wohnungen „auf den Markt gekommen“, d. h. beispielsweise 81 weniger als in Oerlikon und 46 weniger als in Altstetten.

<sup>1</sup>) Festgestellt durch die Wohnungszählung vom 1. Dezember 1930.

<sup>2</sup>) Unter Bauquote verstehen wir hier die Netto-Wohnungsvermehrung eines bestimmten Jahres, ausgedrückt in 0/0 des zuletzt festgestellten Wohnungsbestandes.

## Der Wohnungsbau 1921—1932

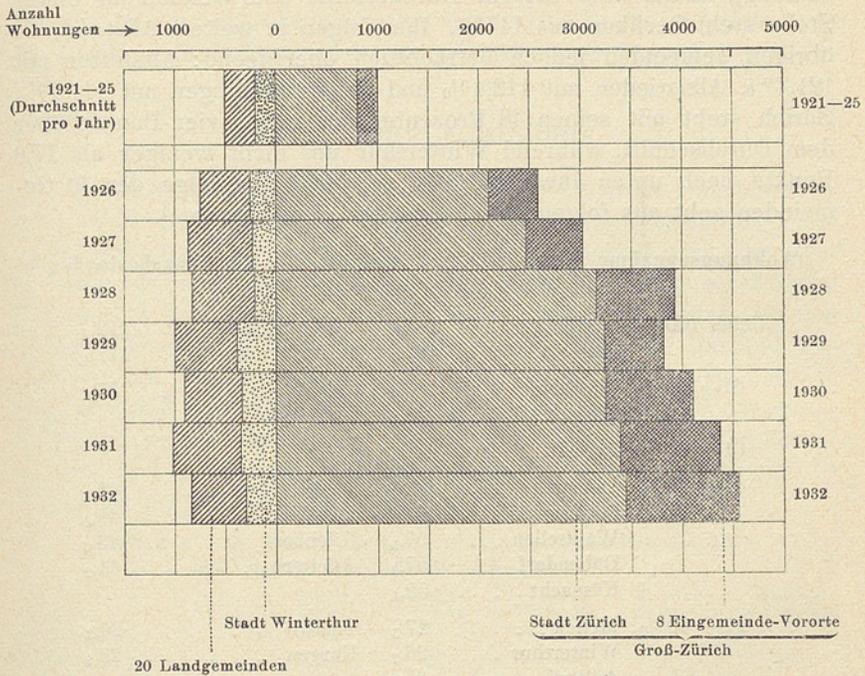
In den 30 Gemeinden, die von Anfang an in die Erhebung einbezogen worden sind<sup>3)</sup>, hat der Wohnungsbestand während der letzten 12 Jahre eine Zunahme von insgesamt 40 076 Wohnungen erfahren (d. h. 44,3% des Bestandes vom 1. Dezember 1920). Wie aus Tabelle 7 ersichtlich ist, hat die Bautätigkeit aller 30 Gemeinden zusammen von 1921—24 und 1925—31 von Jahr zu Jahr fortwährend zugenommen und zwar besonders intensiv in der ersten Hälfte des vergangenen Jahrzehnts. Während in den Nachkriegsjahren 1921 und 1922 der Reinwohnungszuwachs nur rund 800 Einheiten betragen hatte, steigerte sich diese Ziffer bis 1924 um mehr als das Dreifache (2673). Ein kleiner Rückgang im Jahr 1925 wird durch die nachfolgende starke Steigerung der Bautätigkeit mehr als wett gemacht (1926: 3350 Wohnungen). Seither hat die Bautätigkeit weiterhin zugenommen (wenn auch weniger intensiv) und erreichte mit 5318 Wohnungen den Höhepunkt im Jahre 1931. Für 1932 ergibt sich „nur noch“ ein Reinzuwachs von 5300 Wohnungen. Gegenüber dem Vorjahr ist somit ein Minus von 18 Einheiten festzustellen. Aus diesen Zahlen abzuleiten, die Wirtschaftskrise habe sich ganz allgemein schon im Jahre 1932 in der Bautätigkeit ausgewirkt, wäre entschieden verfrüht. Wie manche andere Wirtschaftskurve hat doch im Jahre 1932 eine viel ausgeprägtere Krisenrichtung eingeschlagen! Wird die Bautätigkeit weiterhin eine löbliche Ausnahme machen und ohne Rücksicht auf den allgemeinen Konjunkturverlauf andauernd „durchhalten“? Das darf kaum angenommen werden. Die Baufreudigkeit der letzten Jahre ist, wie Tabelle 10 und die graphische Uebersicht I zum Ausdruck bringen, vor allem der regen Bautätigkeit in der Stadt Zürich und deren Vororte zu verdanken. Nun ist aber in letzter Zeit die Zahl der in Zürich neuerstellten Wohnungen stark zurückgegangen, nämlich von 1675 im 1. Vierteljahr 1932 auf 572 im 1. Vierteljahr 1933<sup>4)</sup>. Wir müssen daher mit einer allgemein ungünstigeren Weiterentwicklung der Bautätigkeit rechnen.

Für das Gebiet der Stadt Zürich kennen wir überdies die Zahl der bis Mitte 1933 bewilligten Bauprojekte. Diese haben, wie folgende Uebersicht zeigt, nach einer vorübergehenden Baisse, neuerdings

<sup>3)</sup> Die 3 Gemeinden Wald, Wädenswil und Wetzikon, die sich seit 1931 an dieser Erhebung beteiligen, müssen hier außer acht gelassen werden.

<sup>4)</sup> Für das 2. Vierteljahr ist sogar ein Rückgang von 505 im Jahre 1932 auf 111 im Jahre 1933 festzustellen. (Zürcher Statistische Nachrichten 1933, 1. Heft, Tab. 37 und 2. Heft, Tab. 37; vergleiche außerdem: Statistisches Jahrbuch der Stadt Zürich 1932, S. XXXIII.)

Wohnungsbau 1921—1932  
Neuerstellte Wohnungen nach Gemeindekategorien



zugenommen, so daß keine Veranlassung besteht, allzu pessimistisch in die Zukunft zu blicken.

In der Stadt Zürich baubewilligte Neubauwohnungen<sup>5</sup>

	1931	1932	1933
1. Vierteljahr . . . .	897	554	557
2. Vierteljahr . . . .	1196	291	760
3. Vierteljahr . . . .	1046	449	.
4. Vierteljahr . . . .	739	326	.

Anschließend möchten wir noch auf die zwischenörtlichen Unterschiede der seit 1921 erfaßten Bautätigkeit aufmerksam machen.

<sup>5</sup>) Nach den Zürcher Statistischen Nachrichten, herausgegeben vom Städtischen Statistischen Amt, 1931, 1932 und 1933, je Tab. 39. — Vergl. auch: H. Freudiger, Der Wohnungsbau in den Schweizerischen Gemeinden mit über 10 000 Einwohnern 1931 und 1932 in Zeitschrift für Schweiz. Statistik und Volkswirtschaft 1933, Heft 3, S. 322.

Summa summarum verzeichnen die 30 beteiligten Gemeinden während der verflossenen 12 Jahre einen Reinzuwachs von 40 076 Wohnungen, d. h. 44,3% des Bestandes vom 1. Dezember 1920 (Wohnungszählung). Hoch über diesem Durchschnitt und weitaus an erster Stelle steht Oerlikon mit 147%. Ihm folgen in weitem Abstand, die übrigen Gemeinden jedoch beträchtlich überragend: Altstetten mit 121,7%, Albisrieden mit 112,4% und Schwamendingen mit 111,4%. Zürich steht mit seinen 48 Prozenten um knapp vier Punkte über dem Durchschnitt, während Winterthur um nicht weniger als 17,6 Punkte nach unten abweicht. Die genaue Reihenfolge der 30 Gemeinden geht aus folgender Zusammenstellung hervor:

**Wohnungszunahme 1920–1932 in Prozenten des Wohnungsbestandes  
Ende 1920 (Bauquoten)**

Ueber 100%:	Oerlikon . . .	147,0	Albisrieden . . .	112,4
	Altstetten . .	121,7	Schwamendingen .	111,4
81–100%:	Witikon . . .	80,0	Zollikon . . . . .	77,2
	Schlieren . . .	78,0		
61– 80%:	keine.			
41– 60%:	Höngg . . . . .	59,7	Zürich . . . . .	48,0
	Seebach . . . .	58,7	Dietikon . . . . .	46,8
	Wallisellen . .	57,5	Kilchberg . . . . .	43,6
	Dübendorf . . .	57,0	Affoltern b. Zch. .	41,2
	Küsnacht . . . .	52,4		
21– 40%:	Meilen . . . . .	27,3	Thalwil . . . . .	24,3
	Winterthur . . .	26,7	Horgen . . . . .	23,9
	Adliswil . . . .	25,5		
bis 20%:	Feuerthalen . .	18,9	Stäfa . . . . .	11,5
	Pfäffikon . . . .	18,7	Richterswil . . . .	9,1
	Bülach . . . . .	18,5	Dürnten . . . . .	8,8
	Rüti . . . . .	15,1	Affoltern a. A. . . .	8,7
	Uster . . . . .	11,5		

Vom Standpunkt der Konjunkturbeobachtung ist die zeitliche Veränderung des Wohnungszuwachses als Maßstab der Bautätigkeit weitaus wichtiger als die für die Dauer mehrerer Jahre festgestellte Gesamtzunahme des Wohnungsbestandes. Die Hauptdaten des Konjunkturverlaufes, dargestellt in der graphischen Uebersicht I, haben wir weiter oben bereits besprochen. Auf die zwischenörtlichen Unterschiede können wir hier nicht näher eintreten. Um Aufschluß darüber zu erhalten, welchen Verlauf die Bautätigkeit der letzten Zeit in den einzelnen Gemeinden genommen hat, kann der von uns berechnete Index der Wohnungszunahme befragt werden. Dieser Index, enthalten in Tabelle 7, bringt zum Ausdruck, wie sich die Wohnungs-

zunahme der Jahre 1931 und 1932 zur durchschnittlichen jährlichen Wohnungszunahme des verflossenen Jahrzehnts verhält. Der letztjährige Gesamtindex steht auf 181. Für die einzelnen Gemeinden ergeben sich ganz bedeutende Abweichungen. Das Maximum erreichte im letzten Jahr Altstetten mit 345, während beispielsweise die Landgemeinde Dürnten mit 33 weit unter dem Gesamtindex steht.

## Groß- oder Kleinhaus

In den Städten überwiegt im allgemeinen das große Mehrfamilienhaus. Das Einfamilienhaus, das vielen Wohnungsmietern als Ideal vorschwebt, kann in Gegenden mit hohen Bodenpreisen niemals derart billig hergestellt werden, daß es für größere Bevölkerungsschichten in Betracht käme; womit nicht gesagt sei, daß beispielsweise in der weiteren Umgebung Zürichs ein Mangel an billigerem Bauland bestünde! Bei der Beurteilung der folgenden Zahlen ist zu berücksichtigen, daß die durchschnittliche Größe der erstellten Wohnungen zeitlichen Aenderungen unterworfen ist. (Rückgang der Großwohnungen und Zunahme der Kleinwohnungen; vergl. Tab. 8 und 10 sowie die graphische Uebersicht II.)

Auf ein erstelltes Haus entfallen durchschnittlich  
 .... erstellte Wohnungen:

Jahr	Stadt Zürich	Eingem.- Vororte	Stadt Winterthur	20 Land- gemeinden	Total 30 Gemeinden
Durchschnitt					
1921—1925 . . . . .	3,0	2,1	1,8	1,6	2,2
1926 . . . . .	3,5	2,2	1,7	1,6	2,6
1927 . . . . .	4,4	2,6	1,6	1,7	3,0
1928 . . . . .	4,8	2,5	1,5	1,6	3,2
1929 . . . . .	3,7	2,3	1,8	1,7	2,8
1930 . . . . .	5,2	2,8	1,7	1,5	3,3
1931 . . . . .	4,1	3,6	2,2	1,9	3,3
1932 . . . . .	6,1	3,5	1,5	1,7	3,9

Welche bedeutsamen Veränderungen sich in den letzten Jahren vollzogen haben, veranschaulicht insbesondere ein Vergleich der obersten mit der untersten horizontalen Zahlenreihe. Wie geringfügig war der Unterschied zwischen den einzelnen Gemeindekategorien in den ersten 5 Jahren des verflossenen Jahrzehnts — und wieviel größer ist er heute! In den 20 Landgemeinden hat sich die in einer Neubaute durchschnittlich enthaltene Anzahl Wohnungen kaum verändert — in der Hauptstadt hat sich diese mehr als verdoppelt. Die vorstehenden Zahlen sind überdies charakteristisch für die Bautätig-

keit der zürcherischen Eingemeindevororte. Ueberragen doch diese die Stadt Winterthur und die Landgemeinden im letzten Jahre in ganz bedeutendem Maße, d. h. mit über 100<sup>0</sup>/<sub>0</sub>.

Beachtenswert ist vor allem auch der Umstand, daß heute die Vororte in bezug auf die Zahl der in einem Neubau enthaltenen Wohnungen sogar das frühere Zürich übertreffen. Die Ausdehnung unserer Hauptstadt hat eine (wenn vielleicht auch nur relative) Verteuerung des Baugrundes zur Folge, wodurch die Existenzmöglichkeit des Kleinhauses immer mehr auf die Landschaft zurückgedrängt wird.

## Gebäudeart

Unsere Statistik unterscheidet vier Gebäudearten: Einfamilienhäuser, reine Mehrfamilienhäuser, Wohnhäuser mit Geschäftslokalen und „andere Gebäude mit Wohnungen“. Neubauten, die keine Wohnungen enthalten, werden nicht erfaßt. Wie Tabelle 13 zum Ausdruck bringt, hat die Zahl der jährlich erbauten Einfamilienhäuser, in Abweichung zur allgemeinen Bauentwicklung, seit 1926 nicht anhaltend zugenommen.

Jedes Einfamilienhaus entspricht erhebungstechnisch einer einzelnen Wohnung. Wir können daher den Bau von Einfamilienhäusern der gesamten Wohnungsproduktion gegenüberstellen. Daraus ergibt sich die beachtenswerte Tatsache, daß im Jahre 1932 von allen neuerstellten Wohnungen nur rund ein Zehntel auf Einfamilienhäuser entfällt, während dieser Anteil im Durchschnitt der Jahre 1921/25 rund ein Viertel betragen hatte (vergl. Tab. 11). Dieser relative Rückgang steht damit im Zusammenhang, daß dem Einfamilienhaus in der Hauptstadt und ihren Eingemeinde-Vororten im Rahmen der gesamten Bautätigkeit lange nicht mehr die frühere Bedeutung zukommt, wie folgende Zusammenstellung dartut.

Jahr	Zahl der neuerstellten Einfamilienhäuser			
	Stadt Zürich	Eingem.-Vororte	Stadt Winterthur	20 Landgemeinden
1. absolut				
Durchschnitt				
1921—1925 . . .	153	45,8	61	122,6
1931 . . . . .	345	84	87	185
1932 . . . . .	97	130	150	196
2. in <sup>0</sup> / <sub>0</sub> aller erstellten Wohnungen				
Durchschnitt				
1921—1925 . . .	18,7	23,0	29,3	39,5
1931 . . . . .	10,2	8,6	25,0	27,5
1932 . . . . .	2,8	11,7	50,0	36,4

Welche bedeutsame Rolle dem Kleinbau im Industriezentrum Winterthur zufällt, könnte kaum deutlicher als durch diese Zahlen veranschaulicht werden!

Anders beim Mehrfamilienhaus, das (abgesehen vom letztjährigen Ergebnis der Stadt Winterthur) naturgemäß die größte Zahl aller erstellten Wohnungen auf sich vereinigt. Hier ist der jährliche Anteil an der gesamten Wohnungszunahme nur geringen Schwankungen unterworfen (Tab. 13). Zu ähnlichen Ergebnissen gelangen wir, wenn wir die Bautätigkeit der einzelnen Gemeindekategorien ins Auge fassen.

Im Jahre 1932 sind durch den Bau von insgesamt 557 Mehrfamilienhäusern 3230 Wohnungen erstellt worden. Das ergibt pro Haus die verhältnismäßig hohe Zahl von 5,8 Wohnungen (im Durchschnitt der Jahre 1921/25: 3,9).

Sehr ungleich sind die Verhältnisse hinsichtlich der Erstellung von Wohnhäusern mit Geschäftslokalen. In den letzten 12 Jahren ist der Anteil dieser Gebäudeart beträchtlich gestiegen. Von allen erstellten Wohnhäusern enthielten im Durchschnitt der Jahre 1921/25 nur 9,8% Geschäftslokale. Im letzten Jahre bezifferte sich dieser Anteil bereits auf 16,7%. Zur Verdeutlichung der regionalen Unterschiede möchten wir nur folgende Zahlen herausgreifen:

Zahl der im Jahre 1932 neuerstellten Wohnhäuser  
mit Geschäftslokalen:

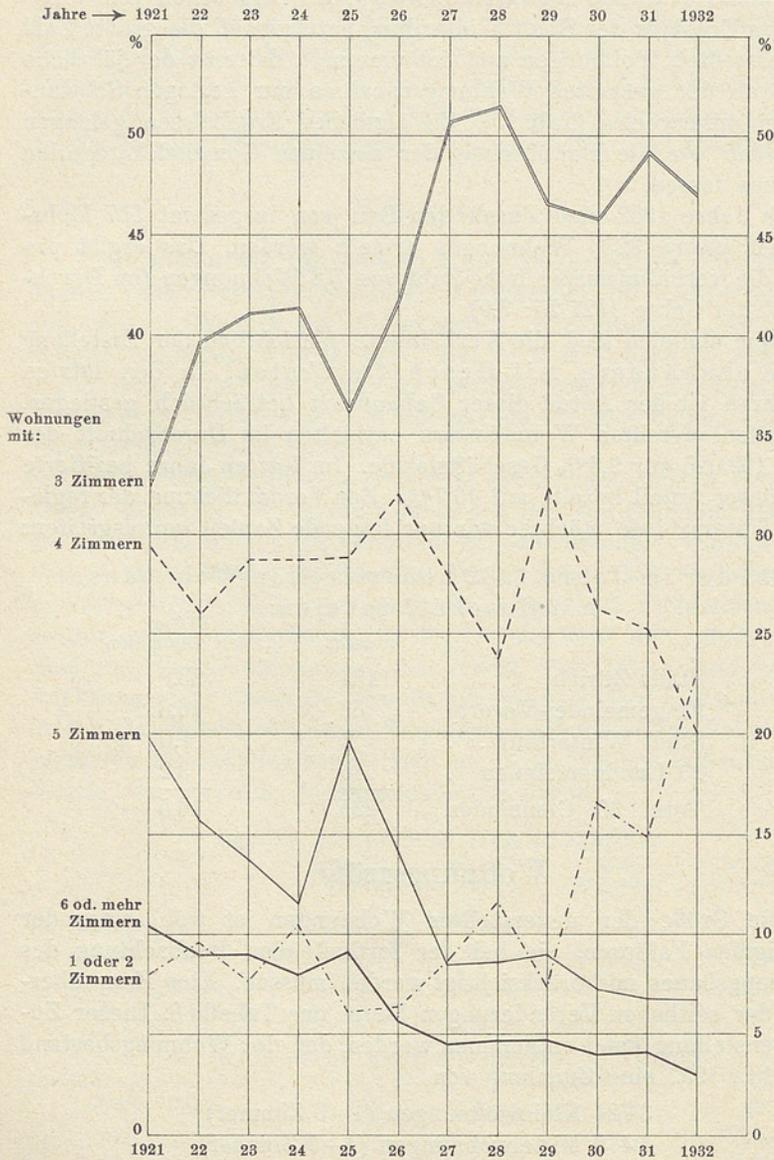
	absolut	in % aller Neubauten
Stadt Zürich . . .	134	23,8
Eingemeinde-Vororte	53	16,8
Stadt Winterthur . .	2	1,0
23 Landgemeinden .	46	3,2
Total 33 Gemeinden	235	16,5

## Wohnungsgröße

Die Größe der neuerstellten Wohnungen ist wohl einer der wichtigsten Faktoren, die bei der fortlaufenden Beobachtung des Wohnungsbaues mitberücksichtigt werden müssen. Eine Hauptübersicht der zeitlichen Veränderungen bietet uns Tabelle 8. Dieser Zusammenstellung kann entnommen werden, daß der Wohnungsbestand im Jahre 1932 eine Zunahme von

- 3 724 Kleinwohnungen (1—3 Zimmer)
- 1 419 Mittelwohnungen (4—5 Zimmer)
- 157 Großwohnungen (6 und mehr Zimmer)

Prozentuale Verteilung der jährlichen Wohnungszunahme  
auf die einzelnen Wohnungsgrößen



Erläuterung: Jährlicher Reinzuwachs an Wohnungen aller Größenkategorien = 100 %.

Die Angaben beziehen sich auf das ganze Erhebungsgebiet, also einschließlich Zürich und Winterthur. Dagegen ist die Bautätigkeit der Gemeinden Wald, Wädenswil und Wetzikon nicht berücksichtigt, da diese Gemeinden erst seit 1931 in die Erhebungen einbezogen werden.

erfahren hat. Früher waren die Unterschiede dieser drei Größenklassen wesentlich geringer. Die Kleinwohnung war damals viel schwächer vertreten als heute, während umgekehrt der Bau der Großwohnungen mit der starken Zunahme der gesamten Bautätigkeit nicht Schritt gehalten hat.

Wie sich die Entwicklung der einzelnen Wohnungsgrößen gestaltet hat, geht aus Tabelle 10 hervor. Im allgemeinen ist die zunehmende Bautätigkeit bis 1928/29 allen Größenklassen mehr oder weniger zugute gekommen. Seit dem Jahre 1929 ist jedoch die Zahl der neuerstellten Mittel- und Großwohnungen (mit 4-, 5-, 6 und mehr Zimmern) im Rückgang begriffen, während die Kleinwohnungen, insbesondere der 2-Zimmer Typ, mehr und mehr an Bedeutung gewinnt.

Ueber die verhältnismäßige Bedeutung der wichtigsten Wohnungsgrößen im Rahmen der gesamten Netto-Wohnungszunahme der letzten 12 Jahre gibt das nebenstehende Schaubild Aufschluß. Auch hier kommt deutlich zum Ausdruck, wie sehr sich der Wohnungsbau in zunehmendem Maße auf die Kleinwohnung festgelegt hat. Indes ist zu beachten, daß die Entwicklung in den einzelnen Erhebungsgebieten nicht einheitlich verlaufen ist, indem im allgemeinen auf dem Lande die Groß- und Mittelwohnung nicht so sehr in den Hintergrund gedrängt wurde wie in der Hauptstadt und ihrer nächsten Umgebung. So müssen wir uns nicht wundern, wenn in neuerer Zeit, wie folgende Zahlen beweisen, mit Bezug auf die Größe der neuerstellten Wohnungen innerhalb des Kantons ganz bedeutende Unterschiede festzustellen sind.

#### Reinwohnungszuwachs nach Größenkategorien 1932

Wohnungskategorie	Stadt Zürich		Eingem.-Vororte		Stadt Winterthur		23 Landgem.	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Kleinwohnungen . .	2619	78,5	943	78,3	78	26,2	87	18,1
Mittelwohnungen . .	664	19,8	245	20,3	214	71,8	313	65,1
Großwohnungen . .	54	1,7	21	1,3	6	2,0	81	16,8
Gesamte Netto- Wohnungs- vermehrung	3337	100	1209	100	298	100	481	100

Auffallend ist besonders die Feststellung, daß sowohl in der Stadt als auch in ihrem Eingemeindegebiet auf die Kleinwohnungen der gleiche, große Anteil von über  $\frac{3}{4}$  entfällt. Anders liegen die Verhältnisse auf dem Lande. Hier hat der Typ von 4—5 Zimmern

seine frühere Bedeutung beibehalten. (Man beachte allerdings die aus Tabelle 26 ersichtliche letztjährige Zunahme der 2-Zimmerwohnung.) Winterthur bildet hinsichtlich der Wohnungsgröße gleichsam das Gegenstück zur Metropole. Die Mittelwohnung ist hier prozentual sogar stärker vertreten als in den 23 Landgemeinden. Der Anteil der Kleinwohnungen beziffert sich in Winterthur auf 26,2<sup>0</sup>/. Indes besteht diese Quote ausschließlich aus 3-Zimmerwohnungen; denn kein einziger im Jahre 1932 in unserer zürcherischen Industriestadt fertiggestellter Neubau enthält eine 1- oder 2-Zimmerwohnung, während in Zürich diese beiden Wohnungstypen mit insgesamt 910 Einheiten vertreten sind (Tab. 2).

---

# Wohnungszunahme 1932

insgesamt und nach Zimmerzahl

I

Gemeinden	Wohnungszunahme durch		Wohnungsabgang (Abbrüche usw.)	Netto-Zunahme von Wohnungen mit						Netto-Zunahme der Wohnungen insgesamt	
	Neubauten	Aus- u. Umbauten		1	2	3	4	5	6 u. mehr	1932	1931
				Z i m m e r n							
Zürich . . . .	3449	119	231	93	829	1697	552	112	54	<b>3337</b>	3277
<i>Eingemeinde-</i>											
<i>Vororte:</i>											
Albisrieden . .	90	—	—	—	16	53	20	1	—	<b>90</b>	60
Altstetten . .	345	4	5	4	80	226	20	13	1	<b>344</b>	321
Affoltern b. Zch.	27	5	2	—	4	5	16	5	—	<b>30</b>	27
Höngg . . . .	74	3	1	—	6	33	12	23	2	<b>76</b>	44
Oerlikon . . .	384	10	15	6	124	193	45	6	5	<b>379</b>	487
Schwamendingen	84	—	1	—	8	35	14	17	9	<b>83</b>	24
Seebach . . .	91	—	—	—	2	46	40	3	—	<b>91</b>	21
Witikon . . .	16	—	—	—	—	2	8	2	4	<b>16</b>	11
<i>Groß-Zürich</i>	4560	141	255	103	1069	2290	727	182	75	<b>4446</b>	4272
Winterthur . .	300	8	10	—	—2	80	157	57	6	<b>298</b>	349
<i>Übrige Gemeinden:</i>											
Adliswil . . .	23	—	—	—	—	6	8	6	3	<b>23</b>	49
Affoltern a. A..	7	—	—	—	—	—	3	2	2	<b>7</b>	10
Bülach . . . .	9	—	2	—	—	—2	—	9	—	<b>7</b>	19
Dietikon . . .	30	6	1	—	2	14	5	12	2	<b>35</b>	63
Dübendorf . .	27	3	3	—	—	2	15	7	3	<b>27</b>	82
Dürnten . . .	4	—	2	—	—	—	—2	4	—	<b>2</b>	6
Feuerthalen .	5	—	—	—	—	2	2	1	—	<b>5</b>	8
Horgen . . . .	27	—	—	—	—	10	9	4	4	<b>27</b>	18
Kilchberg . .	34	6	2	—	2	—	12	13	11	<b>38</b>	46
Küsnacht . . .	74	4	2	1	17	19	23	7	9	<b>76</b>	56
Mellen . . . .	22	16	9	—	1	1	20	5	2	<b>29</b>	19
Pfäffikon . . .	16	3	2	—	2	4	1	8	2	<b>17</b>	6
Richterswil . .	7	9	9	—	—	1	4	—	2	<b>7</b>	2
Rüti . . . . .	8	33	32	—	1	—3	5	6	—	<b>9</b>	29
Schlieren . . .	75	—	1	—	21	31	14	8	—	<b>74</b>	113
Stäfa . . . . .	15	—	—	—	—	—	4	3	8	<b>15</b>	19
Thalwil . . . .	22	7	8	—	1	9	4	5	2	<b>21</b>	38
Uster . . . . .	31	—	3	—	—1	—1	19	7	4	<b>28</b>	17
Wald . . . . .	7	5	6	—	—1	—1	1	7	—	<b>6</b>	2
Wallisellen . .	42	1	—	—	1	11	21	5	5	<b>43</b>	42
Wädenswil . .	18	1	7	—	—	2	1	2	7	<b>12</b>	27
Wetzikon . . .	9	7	3	—	—	3	5	3	2	<b>13</b>	19
Zollikon . . .	66	6	6	3	13	16	11	6	17	<b>66</b>	55
<b>Total</b>											
33 Gemeinden											
1932	5438	256	363	107	1126	2494	1069	369	166	<b>5331</b>	
1931	5462	152	248	88	704	2611	1372	362	229		5366

# Wohnungszunahme in Neubauten 1932

2

nach der Zimmerzahl

Gemeinden	Anzahl neuerstellte Wohnungen mit						Total	
	1	2	3	4	5	6 u. mehr	1932	1931
	Z i m m e r							
Zürich . . . . .	93	817	1750	593	134	62	<b>3449</b>	3399
Eingemeinde-Vororte:								
Albisrieden . . . . .	—	16	53	20	1	—	<b>90</b>	60
Altstetten . . . . .	5	81	224	21	13	1	<b>345</b>	317
Affoltern b. Zch. . . . .	—	2	4	17	3	1	<b>27</b>	25
Höngg . . . . .	—	4	32	12	24	2	<b>74</b>	43
Oerlikon . . . . .	6	121	199	45	8	5	<b>384</b>	473
Schwamendingen . . . . .	—	8	35	14	18	9	<b>84</b>	23
Seebach . . . . .	—	2	46	40	3	—	<b>91</b>	20
Witikon . . . . .	—	—	2	8	2	4	<b>16</b>	14
<i>Groß-Zürich</i> . . . . .	104	1051	2345	770	206	84	<b>4560</b>	4374
Winterthur . . . . .	—	—	81	157	56	6	<b>300</b>	348
Übrige Gemeinden:								
Adliswil . . . . .	—	—	6	8	6	3	<b>23</b>	51
Affoltern a. A. . . . .	—	—	—	3	2	2	<b>7</b>	10
Bülach . . . . .	—	—	—	—	9	—	<b>9</b>	16
Dietikon . . . . .	—	2	9	5	12	2	<b>30</b>	60
Dübendorf . . . . .	—	—	2	15	8	2	<b>27</b>	80
Dürnten . . . . .	—	—	—	—	4	—	<b>4</b>	4
Feuerthalen . . . . .	—	—	2	2	1	—	<b>5</b>	8
Horgen . . . . .	—	—	10	9	4	4	<b>27</b>	18
Kilchberg . . . . .	—	—	—	10	13	11	<b>34</b>	46
Küsnacht . . . . .	1	16	20	23	6	8	<b>74</b>	56
Meilen . . . . .	—	—	—	14	4	4	<b>22</b>	14
Pfäffikon . . . . .	—	2	3	1	8	2	<b>16</b>	6
Richterswil . . . . .	—	—	—	6	1	—	<b>7</b>	4
Rüti . . . . .	—	—	—	3	5	—	<b>8</b>	29
Schlieren . . . . .	—	21	31	14	9	—	<b>75</b>	111
Stäfa . . . . .	—	—	—	4	3	8	<b>15</b>	19
Thalwil . . . . .	—	—	9	6	5	2	<b>22</b>	32
Uster . . . . .	—	—	1	19	7	4	<b>31</b>	15
Wald . . . . .	—	—	—	2	4	1	<b>7</b>	1
Wallisellen . . . . .	—	1	11	20	5	5	<b>42</b>	42
Wädenswil . . . . .	—	—	2	6	2	8	<b>18</b>	47
Wetzikon . . . . .	—	—	1	5	2	1	<b>9</b>	18
Zollikon . . . . .	3	13	14	11	7	18	<b>66</b>	53
<b>Total</b>								
33 Gemeinden								
1932	108	1106	2547	1113	389	175	<b>5438</b>	.
1931	88	712	2652	1402	373	235	.	5462

# Neubauten und neuerstellte Wohnungen 1932

nach Gebäudearten

3

Gemeinden	Ein- famili- en- häu- ser	Reine Mehr- familien- häuser		Wohn- häuser mit Geschäfts- lokal		Andere Gebäude mit Wohn- ungen		Total		Wohn- ungen pro Ge- bäude
		Neu- bauten	Wohn- nun- gen	Neu- bauten	Wohn- nun- gen	Neu- bauten	Wohn- nun- gen	Neu- bauten	Wohn- nun- gen	
Zürich . . . .	97	313	2252	134	1056	20	44	564	3449	6,1
Eingemeinde- Vororte:										
Albisrieden . . .	1	13	68	4	21	—	—	18	90	5
Altstetten . . .	16	40	229	13	97	2	3	71	345	4,9
Affoltern b. Zch.	13	6	14	—	—	—	—	19	27	1,4
Höngg . . . . .	20	15	43	4	10	1	1	40	74	1,9
Oerlikon . . . .	16	22	170	26	198	—	—	64	384	6
Schwamendingen	30	18	48	4	6	—	—	52	84	1,6
Seebach . . . .	26	12	56	1	8	1	1	40	91	2,3
Witikon . . . .	8	2	6	1	2	—	—	11	16	1,4
<i>Groß-Zürich</i>	227	441	2886	187	1398	24	49	879	4560	5,2
Winterthur . . .	150	50	136	2	9	3	5	205	300	1,4
Übrige Gemeinden:										
Adliswil . . . .	5	4	14	3	4	—	—	12	23	1,9
Affoltern a. A. .	5	1	2	—	—	—	—	6	7	1,2
Bülach . . . . .	4	1	2	1	1	2	2	8	9	1,1
Dietikon . . . .	14	3	9	2	6	1	1	20	30	1,5
Dübendorf . . .	10	3	8	5	9	—	—	18	27	1,5
Dürnten . . . .	4	—	—	—	—	—	—	4	4	1
Feuerthalen . .	3	1	2	—	—	—	—	4	5	1,2
Horgen . . . . .	7	8	18	2	2	—	—	17	27	1,6
Kilchberg . . .	15	3	8	4	10	1	1	23	34	1,5
Küsnacht . . . .	18	6	29	5	27	—	—	29	74	2,6
Meilen . . . . .	11	3	9	2	2	—	—	16	22	1,4
Pfäffikon . . . .	7	3	6	1	3	—	—	11	16	1,5
Richterswil . .	1	2	4	—	—	1	2	4	7	1,8
Rüti . . . . .	6	1	2	—	—	—	—	7	8	1,1
Schlieren . . . .	11	8	36	4	28	—	—	23	75	3,3
Stäfa . . . . .	7	2	4	2	2	2	2	13	15	1,2
Thalwil . . . . .	5	3	11	1	6	—	—	9	22	2,4
Uster . . . . .	27	1	2	2	2	—	—	30	31	1,0
Wald . . . . .	5	1	2	—	—	—	—	6	7	1,2
Wallisellen . . .	19	6	12	3	9	1	2	29	42	1,4
Wädenswil . . .	6	3	9	1	2	1	1	11	18	1,6
Wetzikon . . . .	2	2	5	1	2	—	—	5	9	1,8
Zollikon . . . .	17	7	30	7	19	—	—	31	66	2,1
<b>Total</b>										
33 Gemeinden										
1932	586	563	3246	235	1541	36	65	1420	5438	3,8
1931	715	675	3331	229	1363	35	53	1654	5462	3,3

# Die neuerstellten Einfamilienhäuser 1932

4

nach der Zimmerzahl

Gemeinden	Neuerstellte Einfamilienhäuser mit					Total	
	1—2	3	4	5	6 u. mehr	1932	1931
	Z i m m e r n						
Zürich . . . . .	—	14	26	24	33	<b>97</b>	345
Eingemeinde-Vororte:							
Albisrieden . . . . .	—	—	1	—	—	<b>1</b>	9
Altstetten . . . . .	—	—	11	5	—	<b>16</b>	24
Affoltern b. Zeh. . . . .	1	—	9	2	1	<b>13</b>	16
Höngg . . . . .	—	—	—	19	1	<b>20</b>	9
Oerlikon . . . . .	—	—	5	7	4	<b>16</b>	12
Schwamendingen . . . . .	—	—	6	15	9	<b>30</b>	7
Seebach . . . . .	—	1	23	2	—	<b>26</b>	6
Witikon . . . . .	—	—	2	2	4	<b>8</b>	1
<i>Groß-Zürich</i>	1	15	83	76	52	<b>227</b>	429
Winterthur . . . . .	—	1	96	48	5	<b>150</b>	87
Übrige Gemeinden:							
Adliswil . . . . .	—	—	—	4	1	<b>5</b>	17
Affoltern a. A. . . . .	—	—	1	2	2	<b>5</b>	6
Bülach . . . . .	—	—	—	4	—	<b>4</b>	10
Dietikon . . . . .	—	—	1	11	2	<b>14</b>	12
Dübendorf . . . . .	—	—	5	4	1	<b>10</b>	13
Dürnten . . . . .	—	—	—	4	—	<b>4</b>	2
Feuerthalen . . . . .	—	—	2	1	—	<b>3</b>	5
Horgen . . . . .	—	1	—	4	2	<b>7</b>	7
Kilchberg . . . . .	—	—	—	5	10	<b>15</b>	9
Küsnacht . . . . .	1	1	9	—	7	<b>18</b>	13
Meilen . . . . .	—	—	4	3	4	<b>11</b>	6
Pfäffikon . . . . .	—	—	—	6	1	<b>7</b>	4
Richterswil . . . . .	—	—	—	1	—	<b>1</b>	2
Rüti . . . . .	—	—	1	5	—	<b>6</b>	6
Schlieren . . . . .	—	—	2	9	—	<b>11</b>	7
Stäfa . . . . .	—	—	1	1	5	<b>7</b>	8
Thalwil . . . . .	—	—	1	2	2	<b>5</b>	4
Uster . . . . .	—	—	17	6	4	<b>27</b>	6
Wald . . . . .	—	—	—	4	1	<b>5</b>	1
Wallisellen . . . . .	—	—	11	5	3	<b>19</b>	15
Wädenswil . . . . .	—	—	—	—	6	<b>6</b>	4
Wetzikon . . . . .	—	—	—	1	1	<b>2</b>	9
Zollikon . . . . .	—	—	—	5	12	<b>17</b>	33
<b>Total</b>							
33 Gemeinden { 1932	2	18	234	211	121	<b>586</b>	.
{ 1931	2	41	253	231	188	.	715

**Die neuerstellten Wohnungen  
in reinen Mehrfamilienhäusern 1932**  
nach der Zimmerzahl

5

Gemeinden	Anzahl Wohnungen mit						Total	
	1	2	3	4	5	6 u. mehr	1932	1931
	Z i m m e r							
Zürich . . . . .	36	528	1257	363	60	8	<b>2252</b>	2193
Eingemeinde-Vororte:								
Albisrieden . . . . .	—	12	44	11	1	—	<b>68</b>	6
Altstetten . . . . .	—	42	173	6	8	—	<b>229</b>	188
Affoltern b. Zch. . . . .	—	1	4	8	1	—	<b>14</b>	4
Höngg . . . . .	—	2	31	5	5	—	<b>43</b>	28
Oerlikon . . . . .	2	60	99	9	—	—	<b>170</b>	260
Schwamendingen . . . . .	—	8	33	6	1	—	<b>48</b>	12
Seebach . . . . .	—	—	39	17	—	—	<b>56</b>	12
Witikon . . . . .	—	—	—	6	—	—	<b>6</b>	5
<i>Groß-Zürich</i> . . . . .	<b>38</b>	<b>653</b>	<b>1680</b>	<b>431</b>	<b>76</b>	<b>8</b>	<b>2886</b>	2708
Winterthur . . . . .	—	—	79	52	4	1	<b>136</b>	228
Übrige Gemeinden:								
Adliswil . . . . .	—	—	6	8	—	—	<b>14</b>	28
Affoltern a. A. . . . .	—	—	—	2	—	—	<b>2</b>	4
Bülach . . . . .	—	—	—	—	2	—	<b>2</b>	6
Dietikon . . . . .	—	—	5	3	1	—	<b>9</b>	28
Dübendorf . . . . .	—	—	2	2	4	—	<b>8</b>	54
Dürnten . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	2
Feuerthalen . . . . .	—	—	2	—	—	—	<b>2</b>	3
Horgen . . . . .	—	—	9	9	—	—	<b>18</b>	11
Kilchberg . . . . .	—	—	—	2	6	—	<b>8</b>	34
Kttnacht . . . . .	—	8	12	7	2	—	<b>29</b>	33
Meilen . . . . .	—	—	—	9	—	—	<b>9</b>	8
Pfäffikon . . . . .	—	1	3	1	1	—	<b>6</b>	2
Richterswil . . . . .	—	—	—	4	—	—	<b>4</b>	2
Rüti . . . . .	—	—	—	2	—	—	<b>2</b>	21
Schlieren . . . . .	—	12	17	7	—	—	<b>36</b>	49
Stäfa . . . . .	—	—	—	2	2	—	<b>4</b>	10
Thalwil . . . . .	—	—	6	5	—	—	<b>11</b>	22
Uster . . . . .	—	—	1	1	—	—	<b>2</b>	4
Wald . . . . .	—	—	—	2	—	—	<b>2</b>	—
Wallisellen . . . . .	—	—	6	6	—	—	<b>12</b>	13
Wädenswil . . . . .	—	—	1	4	2	2	<b>9</b>	36
Wetzikon . . . . .	—	—	1	4	—	—	<b>5</b>	9
Zollikon . . . . .	—	5	13	6	1	5	<b>30</b>	16
<b>Total</b>								
33 Gemeinden								
1932	<b>38</b>	<b>679</b>	<b>1843</b>	<b>569</b>	<b>101</b>	<b>16</b>	<b>3246</b>	—
1931	<b>44</b>	<b>554</b>	<b>1888</b>	<b>726</b>	<b>89</b>	<b>30</b>	—	3331

# Die neuerstellten Wohnungen in Wohnhäusern mit Geschäftslokalen 1932

6

nach der Zimmerzahl

Gemeinden	Anzahl Wohnungen mit						Total	
	1	2	3	4	5	6 u. mehr	1932	1931
	Z i m m e r							
Zürich . . . . .	51	277	470	191	48	19	<b>1056</b>	820
<b>Eingemeinde-Vororte:</b>								
Albisrieden . . . . .	—	4	9	8	—	—	<b>21</b>	45
Altstetten . . . . .	5	39	49	3	—	1	<b>97</b>	105
Affoltern b. Zch. . . . .	—	—	—	—	—	—	—	5
Höngg . . . . .	—	1	1	7	—	1	<b>10</b>	6
Oerlikon . . . . .	4	61	100	31	1	1	<b>198</b>	197
Schwamendingen . . . . .	—	—	2	2	2	—	<b>6</b>	4
Seebach . . . . .	—	2	5	—	1	—	<b>8</b>	2
Witikon . . . . .	—	—	2	—	—	—	<b>2</b>	8
<i>Groß-Zürich</i> . . . . .	60	384	638	242	52	22	<b>1398</b>	1192
Winterthur . . . . .	—	—	—	6	3	—	<b>9</b>	30
<b>Übrige Gemeinden:</b>								
Adliswil . . . . .	—	—	—	—	2	2	<b>4</b>	6
Affoltern a. A. . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Bülach . . . . .	—	—	—	—	1	—	<b>1</b>	—
Dietikon . . . . .	—	2	4	—	—	—	<b>6</b>	20
Dübendorf . . . . .	—	—	—	8	—	1	<b>9</b>	13
Dürnten . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Feuerthalen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Horgen . . . . .	—	—	—	—	—	2	<b>2</b>	—
Kilchberg . . . . .	—	—	—	7	2	1	<b>10</b>	3
Küsnacht . . . . .	1	7	7	7	4	1	<b>27</b>	9
Meilen . . . . .	—	—	—	1	1	—	<b>2</b>	—
Pfäffikon . . . . .	—	1	—	—	1	1	<b>3</b>	—
Richterswil . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Rüti . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	2
Schlieren . . . . .	—	9	14	5	—	—	<b>28</b>	55
Stäfa . . . . .	—	—	—	—	—	2	<b>2</b>	1
Thalwil . . . . .	—	—	3	—	3	—	<b>6</b>	3
Uster . . . . .	—	—	—	1	1	—	<b>2</b>	5
Wald . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Wallisellen . . . . .	—	1	3	3	—	2	<b>9</b>	14
Wädenswil . . . . .	—	—	—	2	—	—	<b>2</b>	7
Wetzikon . . . . .	—	—	—	1	1	—	<b>2</b>	—
Zollikon . . . . .	3	8	1	5	1	1	<b>19</b>	3
<b>Total</b>								
33 Gemeinden								
1932	64	412	670	288	72	35	<b>1541</b>	—
1931	38	150	712	404	49	10	—	1363

# Wohnungsbestand und Wohnungszunahme 7

Gemeinden	Wohnungsbestand <sup>1)</sup>		Zunahme		Wohnungsbestand am 31. Dez. 1932	Zunahme 1932 in % des Bestandes vom 1. Dez. 1930	Index* d. Wohnungszunahme	
	1. Dez. 1920	1. Dez. 1930	vom 1. Dez. 1930 bis 31. Dez. 1931	im Jahre 1932			1931	1932
Zürich . . . . .	50 790	64 770	3 386	3 337	71 493	5,1	184	188
<i>Eingem.-Vororte</i>	6 430	10 416	995	1 109	12 520	10,6	227	253
Albisrieden . . . . .	453	755	60	90	905	11,9	167	251
Altstetten . . . . .	1 367	2 284	321	344	2 949	15,1	322	345
Affoltern b. Zch. . . . .	488	618	27	30	675	4,8	188	208
Höngg . . . . .	1 011	1 459	44	76	1 579	5,2	91	157
Orlikon . . . . .	1 686	3 170	487	379	4 036	12,0	302	235
Schwamendingen . . . . .	334	590	24	83	697	14,0	91	313
Seebach . . . . .	991	1 385	21	91	1 497	6,6	45	194
Witikon . . . . .	100	155	11	16	182	10,3	207	302
<i>Groß-Zürich</i>	57 220	75 186	4 381	4 446	84 013	5,9	193	201
Winterthur . . . . .	11 835	14 086	355	298	14 739	2,1	139	119
Adliswil . . . . .	1 273	1 430	57	23	1 510	1,6	194	91
Affoltern a. A. . . . .	755	766	14	7	787	0,9	204	143
Bülach . . . . .	737	824	19	7	850	0,8	173	64
Dietikon . . . . .	1 091	1 522	63	35	1 620	2,3	153	85
Dübendorf . . . . .	769	1 101	90	27	1 218	2,4	249	82
Dürnten . . . . .	775	822	6	2	830	0,2	100	33
Feuerthalen . . . . .	604	688	9	5	702	0,7	79	50
Horgen . . . . .	2 024	2 447	18	27	2 492	1,1	41	62
Kilchberg . . . . .	794	1 037	46	38	1 121	3,7	176	145
Küsnacht . . . . .	1 058	1 490	57	76	1 623	5,1	132	180
Meilen . . . . .	873	1 057	20	29	1 106	2,7	99	152
Pfäffikon . . . . .	785	903	6	17	926	1,9	48	136
Richterswil . . . . .	1 191	1 256	2	7	1 265	0,6	20	71
Rüti . . . . .	1 420	1 582	29	9	1 620	0,6	165	51
Schlieren . . . . .	646	948	113	74	1 135	7,8	356	233
Stäfa . . . . .	1 197	1 299	19	15	1 333	1,2	183	144
Thalwil . . . . .	1 910	2 239	42	21	2 302	0,9	94	52
Uster . . . . .	2 095	2 403	17	28	2 448	1,2	86	142
Wädenswil . . . . .	2 188	2 420	27	12	2 459	0,5	—	—
Wald . . . . .	1 850	1 909	2	6	1 917	0,3	—	—
Wallisellen . . . . .	663	966	45	43	1 054	4,5	142	145
Wetzikon . . . . .	1 710	1 809	19	13	1 841	0,7	—	—
Zollikon . . . . .	725	1 129	55	66	1 250	5,8	125	150
<i>23 Landgem.</i>	27 133	32 047	775	587	33 409	1,8	156	123
Total 33 Gem..	96 188	121 319	5 511	5 331	132 161	4,4	**182	**181

<sup>1)</sup> Die Zählung vom 1. Dezember 1930 erfaßte die Bauwohnungen, diejenige vom 1. Dezember 1920 die Haushaltswohnungen.

\* Die Zahlen geben an, wie sich die Wohnungszunahme von 1931 bzw. 1932 zur durchschnittlichen jährlichen Netto-Wohnungszunahme des Zeitraumes 1921—1930 verhält.

$$\left( \frac{\text{Netto-Zunahme 1921—1930}}{10} = 100. \right)$$

\*\* Dieser Gesamtindex bezieht sich nur auf 30 Gemeinden (d. h. Wädenswil, Wald und Wetzikon sind darin nicht mitenthalten.)

# Die Bautätigkeit 1921—1932

## I. Gesamt-Uebersichten

8 Veränderung des Wohnungsbestandes 1921—1932  
Total 30 Gemeinden

Jahre	Zunahme durch		Abgang durch Umbauten, Abbrüche etc.	Nettozunahme		Netto-Zunahme nach Größenkategorien					
	Neubauten	Aus- und Umbauten		absolut	in % des Bestandes von 1920	absolut			in % des Bestandes von 1920 an		
						Klein- Wohnungen 1—3 Z.	Mittel- Wohnungen 4—5 Z.	Groß- Wohnungen 6 und mehr Z.	Klein- Wohnungen 1-3 Z.	Mittel- Wohnungen 4-5 Z.	Groß- Wohnungen 6 und m. Z.
1921	702	123	16	809	0,9	328	397	84	0,6	1,2	1,3
1922	779	99	68	810	0,9	399	338	73	0,8	1,0	1,1
1923	1321	90	47	1364	1,5	663	579	122	1,3	1,8	1,8
1924	2559	217	103	2673	3,0	1385	1073	215	2,7	3,3	3,2
1925	2310	165	98	2377	2,6	1002	1159	216	2,0	3,5	3,2
1926	3329	147	126	3350	3,7	1612	1546	192	3,2	4,7	2,9
1927	3888	93	164	3817	4,2	2261	1386	170	4,5	4,2	2,5
1928	4743	102	187	4658	5,2	2933	1508	217	5,8	4,6	3,2
1929	4816	166	269	4713	5,2	2538	1953	222	5,0	5,9	3,3
1930	5000	92	205	4887	5,4	3055	1638	194	6,0	5,0	2,9
1931*	5396	129	207	5318	5,9	3399	1700	219	6,7	5,2	3,3
1932*	5404	243	347	5300	5,9	3724	1419	157	7,3	4,3	2,3

\* Die Ergebnisse der 3 Gemeinden Wädenswil, Wald und Wetzikon, die erstmals für das Jahr 1931 in die Wohnungsbaustatistik einbezogen wurden, können hier im Interesse der zeitlichen Vergleichbarkeit nicht mitberücksichtigt werden.

## 9 Die neuerstellten Wohnungen nach Gemeindekategorien

Jahre	Stadt Zürich		Eingemeindete Vororte von Zürich		Stadt Winterthur		20 Landgemeinden		Total	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Durchschnitt 1921 <sup>1</sup> —25	818,8	53,3	199,4	13,0	208,2	13,5	310,2	20,2	1536,6	100
1926	2088	62,7	486	14,6	263	7,9	492	14,8	3329	100
1927	2457	63,2	557	14,3	241	6,2	633	16,3	3888	100
1928	3154	66,5	768	16,2	208	4,4	613	12,9	4743	100
1929	3242	67,3	583	12,1	386	8,0	605	12,6	4816	100
1930	3238	64,7	854	17,1	339	6,8	569	11,4	5000	100
1931	3399	63,0	975	18,1	348	6,4	674	12,5	5396	100
1932	3449	63,9	1111	20,5	300	5,6	544	10,0	5404	100

1) Einschließlich Dezember 1920.

# Die Bautätigkeit 1921—1932

## Die neuerstellten Wohnungen nach Wohnungsgrößen Total 30 Gemeinden

10

Jahre	Anzahl Wohnungen mit						Total Woh- nun- gen	Von je 100 Wohnungen haben				
	1	2	3	4	5	6 u.mehr		1 od. 2	3	4	5	6 u.mehr
	Z i m m e r							Z i m m e r				
<i>Durchschnitt 1921<sup>1</sup>—25</i>	6,8	109,8	587,8	445,4	238,8	148,0	1536,6	7,6	38,8	29,0	15,5	9,6
1926	13	207	1334	1092	479	204	3329	6,6	40,1	32,8	14,4	6,1
1927	48	291	1946	1078	338	187	3888	8,7	50,1	27,7	8,7	4,8
1928	32	525	2441	1093	418	234	4743	11,8	51,5	23,0	8,8	4,9
1929	18	352	2214	1552	445	235	4816	7,7	46,0	32,2	9,2	4,9
1930	54	755	2297	1308	386	200	5000	16,2	45,9	26,2	7,7	4,0
1931	88	712	2633	1370	369	224	5396	14,8	48,8	25,4	6,8	4,2
1932	108	1106	2544	1100	381	165	5404	22,5	47,1	20,4	7,0	3,0

<sup>1)</sup> Einschließlich Dezember 1920.

## Die neuerstellten Wohnungen nach Gebäudearten Total 30 Gemeinden

11

Jahre	Von den neuerstellten Wohnungen befinden sich in								Total	
	Einfamilien- häusern		Reinen Mehrfamilien- häusern		Wohnhäusern mit Geschäfts- lokalen		Anderen Wohn- gebäuden			
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
<i>Durchschnitt 1921<sup>1</sup>—25</i>	382,4	24,9	873,8	56,9	267,2	17,4	13,2	0,8	1536,6	100
1926	681	20,5	1954	58,7	654	19,6	40	1,2	3329	100
1927	616	15,8	2196	56,5	1033	26,6	43	1,1	3888	100
1928	635	13,4	2971	62,6	1075	22,7	62	1,3	4743	100
1929	891	18,5	2838	58,9	1043	21,7	44	0,9	4816	100
1930	636	12,7	3140	62,8	1171	23,4	53	1,1	5000	100
1931	701	13,0	3286	60,9	1356	25,1	53	1,0	5396	100
1932	573	10,6	3230	59,8	1537	28,4	64	1,2	5404	100

<sup>1)</sup> Einschließlich Dezember 1920.

12

Die Neubauten  
nach Gemeindekategorien

Jahre	Stadt Zürich		Eingemeinde- Vororte von Zürich		Stadt Winterthur		20 Land- gemeinden		Total	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Durchschnitt 1921 <sup>1</sup> —25	277,2	40,5	94,0	13,7	114,4	16,7	198,8	29,1	684,4	100
1926	593	46,3	219	17,1	153	11,9	316	24,7	1281	100
1927	556	42,9	211	16,3	147	11,4	381	29,4	1295	100
1928	651	44,0	304	20,5	136	9,2	389	26,3	1480	100
1929	882	51,6	252	14,7	221	12,9	356	20,8	1711	100
1930	627	41,7	302	20,1	198	13,2	377	25,0	1504	100
1931	838	51,7	270	16,7	155	9,6	357	22,0	1620	100
1932	564	40,3	315	22,5	205	14,7	314	22,5	1398	100

<sup>1)</sup> Einschließlich Dezember 1920.

13

Die Neubauten nach Gebäudearten  
Total 30 Gemeinden

Jahre	Einfamilien- häuser		Reine Mehrfamilien- häuser		Wohnhäuser mit Geschäfts- lokalen		Andere Gebäude mit Wohnungen		Total	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Durchschnitt 1921 <sup>1</sup> —25	382,4	55,9	224,6	32,8	67,4	9,8	10,0	1,5	684,4	100
1926	681	53,2	438	34,2	141	11,0	21	1,6	1281	100
1927	616	47,6	465	35,9	188	14,5	26	2,0	1295	100
1928	635	42,9	609	41,1	202	13,6	34	2,4	1480	100
1929	891	52,1	590	34,5	196	11,5	34	1,9	1711	100
1930	636	42,3	631	42,0	199	13,2	38	2,5	1504	100
1931	701	43,3	658	40,6	226	14,0	35	2,1	1620	100
1932	573	41,0	557	39,8	233	16,7	35	2,5	1398	100

<sup>1)</sup> Einschließlich Dezember 1920.

## II. Die neuerstellten Wohnungen a) nach Gebäudearten

### 1. Stadt Zürich

Anzahl neuerstellte Wohnungen

14

Jahre	In Einfamilienhäusern		In reinen Mehrfamilienhäusern		In Wohnhäusern mit Geschäftslokalitäten		In anderen Wohngebäuden		Total	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Durchschnitt 1921 <sup>1</sup> —25	153,0	18,7	495,0	60,5	162,6	19,8	8,2	1,0	818,8	100
1926	295	14,1	1299	62,2	470	22,5	24	1,2	2088	100
1927	228	9,3	1467	59,7	735	29,9	27	1,1	2457	100
1928	214	6,9	2149	68,1	745	23,6	46	1,4	3154	100
1929	440	13,6	1999	61,7	772	23,8	31	0,9	3242	100
1930	166	5,1	2170	67,0	871	26,9	31	1,0	3238	100
1931	345	10,2	2193	64,5	820	24,1	41	1,2	3399	100
1932	97	2,8	2252	65,3	1056	30,6	44	1,3	3449	100

<sup>1)</sup> Einschließlich Dezember 1920.

### 2. Eingemeinde-Vororte von Zürich

Anzahl neuerstellte Wohnungen

15

Jahre	In Einfamilienhäusern		In reinen Mehrfamilienhäusern		In Wohnhäusern mit Geschäftslokalitäten		In anderen Wohngebäuden		Total	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Durchschnitt 1921 <sup>1</sup> —25	45,8	23,0	95,8	48,0	56,8	28,5	1,0	0,5	199,4	100
1926	108	22,2	272	56,0	104	21,4	2	0,4	486	100
1927	69	12,4	291	52,2	191	34,3	6	1,1	557	100
1928	102	13,3	421	54,8	239	31,1	6	0,8	768	100
1929	125	21,4	286	49,1	165	28,3	7	1,2	583	100
1930	104	12,2	534	62,5	209	24,5	7	0,8	854	100
1931	84	8,6	515	52,8	372	38,2	4	0,4	975	100
1932	130	11,7	634	57,1	342	30,8	5	0,4	1111	100

<sup>1)</sup> Einschließlich Dezember 1920.

## II. Die neuerstellten Wohnungen

## a) nach Gebäudearten

## 3. Stadt Winterthur

16

## Anzahl neuerstellte Wohnungen

Jahre	In Einfamilienhäusern		In reinen Mehrfamilienhäusern		In Wohnhäusern mit Geschäftslokalen		In anderen Wohngebäuden		Total	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Durchschnitt 1921 <sup>1</sup> —25	61	29,3	135,2	64,9	11,4	5,5	0,6	0,3	208,2	100
1926	89	33,8	162	61,6	4	1,6	8	3,0	263	100
1927	86	35,7	147	61,0	3	1,3	5	2,0	241	100
1928	82	39,4	114	54,8	9	4,3	3	1,5	208	100
1929	126	32,7	229	59,3	29	7,5	2	0,5	386	100
1930	109	32,1	225	66,6	2	0,6	3	0,7	339	100
1931	87	25,0	228	65,5	30	8,7	3	0,8	348	100
1932	150	50,0	136	45,3	9	3,0	5	1,7	300	100

1) Einschließlich Dezember 1920.

## 4. 20 Landgemeinden

17

## Anzahl neuerstellte Wohnungen

Jahre	In Einfamilienhäusern		In reinen Mehrfamilienhäusern		In Wohnhäusern mit Geschäftslokalen		In anderen Wohngebäuden		Total	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Durchschnitt 1921 <sup>1</sup> —25	122,6	39,5	147,8	47,6	36,4	11,8	3,4	1,1	310,2	100
1926	189	38,4	221	44,9	76	15,5	6	1,2	492	100
1927	233	36,8	291	46,0	104	16,4	5	0,8	633	100
1928	237	38,7	287	46,8	82	13,4	7	1,1	613	100
1929	200	33,1	324	53,5	77	12,7	4	0,7	605	100
1930	257	46,2	211	37,1	89	15,6	12	2,1	569	100
1931	185	27,5	350	51,9	134	19,9	5	0,7	674	100
1932	196	36,0	208	38,2	130	23,9	10	1,9	544	100

1) Einschließlich Dezember 1920.

## II. Die neuerstellten Wohnungen

### b) nach Wohnungsgrößen

## 1. Stadt Zürich

18

Jahre	Anzahl Wohnungen mit						Total Wohnungen	Von je 100 Wohnungen haben				
	1	2	3	4	5	6 u.mehr		1 od. 2	3	4	5	6 u.mehr
	Z i m m e r							Z i m m e r				
Durchschnitt 1921 <sup>1</sup> —25	5,6	75,6	340,0	209,2	91,2	97,2	818,8	9,9	41,5	25,6	11,1	11,9
1926	11	136	902	660	252	127	2088	7,0	43,2	31,6	12,1	6,1
1927	39	201	1388	617	103	109	2457	9,8	56,5	25,1	4,2	4,4
1928	27	426	1747	683	126	145	3154	14,4	55,4	21,6	4,0	4,6
1929	11	283	1617	991	219	121	3242	9,1	49,9	30,6	6,7	3,7
1930	50	597	1610	761	126	94	3238	20,0	49,7	23,5	3,9	2,9
1931	58	502	1738	824	156	121	3399	16,5	51,1	24,2	4,6	3,6
1932	93	817	1750	593	134	62	3449	26,4	50,7	17,2	3,9	1,8

1) Einschließlich Dezember 1920.

## 2. Eingemeinde-Vororte von Zürich

19

Jahre	Anzahl Wohnungen mit						Total Wohnungen	Von je 100 Wohnungen haben				
	1	2	3	4	5	6 u.mehr		1 od. 2	3	4	5	6 u.mehr
	Z i m m e r							Z i m m e r				
Durchschnitt 1921 <sup>1</sup> —25	0,2	15,8	81,6	67,6	29,2	5,0	199,4	8,0	41,0	33,9	14,6	2,5
1926	1	44	223	130	83	5	486	9,3	45,9	26,7	17,1	1,0
1927	6	50	298	135	62	6	557	10,1	53,5	24,2	11,1	1,1
1928	5	78	421	177	65	22	768	10,8	54,8	23,0	8,5	2,9
1929	7	40	293	160	73	10	583	8,1	50,3	27,4	12,5	1,7
1930	4	121	452	179	79	19	854	14,6	52,9	21,0	9,3	2,2
1931	22	147	530	210	46	20	975	17,3	54,4	21,5	4,7	2,1
1932	11	234	595	177	72	22	1111	22,0	53,6	15,9	6,5	2,0

1) Einschließlich Dezember 1920.

## II. Die neuerstellten Wohnungen b) nach Wohnungsgrößen

20

### 3. Stadt Winterthur

Jahre	Anzahl Wohnungen mit						Total Woh-nun-gen	Von je 100 Wohnungen haben				
	1	2	3	4	5	6 u.mehr		1 od. 2	3	4	5	6 u.mehr
	Z i m m e r							Z i m m e r				
Durchschnitt 1921 <sup>1</sup> —25	0,2	4,0	91,8	67,8	35,8	8,6	208,2	2,0	44,1	32,6	17,2	4,1
1926	—	5	100	122	24	12	263	1,9	38,0	46,4	9,1	4,6
1927	—	6	73	94	54	14	241	2,5	30,3	39,0	22,4	5,8
1928	—	3	85	51	59	10	208	1,4	40,9	24,5	28,4	4,8
1929	—	10	138	172	48	18	386	2,6	35,7	44,6	12,4	4,7
1930	—	23	121	151	39	5	339	6,8	35,7	44,5	11,5	1,5
1931	8	21	135	139	31	14	348	8,3	38,8	40,0	8,9	4,0
1932	—	—	81	157	56	6	300	—	27,0	52,3	18,7	2,0

<sup>1)</sup> Einschließlich Dezember 1920.

21

### 4. 20 Landgemeinden

Jahre	Anzahl Wohnungen mit						Total Woh-nun-gen	Von je 100 Wohnungen haben				
	1	2	3	4	5	6 u.mehr		1 od. 2	3	4	5	6 u.mehr
	Z i m m e r							Z i m m e r				
Durchschnitt 1921 <sup>1</sup> —25	0,8	14,4	74,4	100,8	82,6	37,2	310,2	4,9	24,0	32,5	26,6	12,0
1926	1	22	109	180	120	60	492	4,7	22,1	36,6	24,4	12,2
1927	3	34	187	232	119	58	633	5,8	29,5	36,7	18,8	9,2
1928	—	18	188	182	168	57	613	2,9	30,7	29,7	27,4	9,3
1929	—	19	166	229	105	86	605	3,1	27,4	37,9	17,4	14,2
1930	—	14	114	217	142	82	569	2,5	20,0	38,1	25,0	14,4
1931	—	42	230	197	136	69	674	6,2	34,1	29,2	20,2	10,3
1932	4	55	118	173	119	75	544	10,8	21,7	31,8	21,9	13,8

<sup>1)</sup> Einschließlich Dezember 1920.

## III. Die Neubauten nach Gebäudearten

## 1. Stadt Zürich

22

Jahre	Einfamilien- häuser		Reine Mehrfamilien- häuser		Wohnhäuser mit Geschäfts- lokalen		Andere Gebäude mit Wohnungen		Total	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Durchschnitt 1921 <sup>1</sup> —25	153,0	55,2	90,0	32,5	28,0	10,1	6,2	2,2	277,2	100
1926	295	49,8	212	35,7	74	12,5	12	2,0	593	100
1927	228	41,0	211	38,0	102	18,3	15	2,7	556	100
1928	214	32,9	315	48,4	100	15,4	22	3,3	651	100
1929	440	49,9	301	34,1	118	13,4	23	2,6	882	100
1930	166	26,6	316	50,4	124	19,7	21	3,3	627	100
1931	345	41,1	351	42,0	115	13,7	27	3,2	838	100
1932	97	17,2	313	55,5	134	23,8	20	3,5	564	100

<sup>1</sup>) Einschließlich Dezember 1920.

## 2. Eingemeinde-Vororte von Zürich

23

Jahre	Einfamilien- häuser		Reine Mehrfamilien- häuser		Wohnhäuser mit Geschäfts- lokalen		Andere Gebäude mit Wohnungen		Total	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Durchschnitt 1921 <sup>1</sup> —25	45,8	48,7	33,2	35,3	14,0	14,9	1,0	1,1	94,0	100
1926	108	49,3	80	36,5	29	13,3	2	0,9	219	100
1927	69	32,7	93	44,1	47	22,3	2	0,9	211	100
1928	102	33,5	140	46,1	57	18,8	5	1,6	304	100
1929	125	49,6	82	32,5	40	15,9	5	2,0	252	100
1930	104	34,5	146	48,3	45	14,9	7	2,3	302	100
1931	84	31,1	118	43,7	66	24,4	2	0,8	270	100
1932	130	41,3	128	40,6	53	16,8	4	1,3	315	100

<sup>1</sup>) Einschließlich Dezember 1920.

## III. Die Neubauten nach Gebäudearten

24

## 3. Stadt Winterthur

Jahre	Einfamilienhäuser		Reine Mehrfamilienhäuser		Wohnhäuser mit Geschäftslokalen		Andere Gebäude mit Wohnungen		Total	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Durchschnitt 1921 <sup>1</sup> —25	61	53,3	46,2	40,4	6,6	5,8	0,6	0,5	114,4	100
1926	89	58,2	59	38,5	2	1,3	3	2,0	153	100
1927	86	58,5	54	36,7	3	2,0	4	2,8	147	100
1928	82	60,3	48	35,3	3	2,2	3	2,2	136	100
1929	126	57,0	82	37,1	11	4,9	2	1,0	221	100
1930	109	55,0	86	43,4	1	0,6	2	1,0	198	100
1931	87	56,1	60	38,7	6	3,8	2	1,4	155	100
1932	150	73,1	50	24,4	2	1,0	3	1,5	205	100

1) Einschließlich Dezember 1920.

25

## 4. 20 Landgemeinden

Jahre	Einfamilienhäuser		Reine Mehrfamilienhäuser		Wohnhäuser mit Geschäftslokalen		Andere Gebäude mit Wohnungen		Total	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Durchschnitt 1921 <sup>1</sup> —25	122,6	61,7	55,2	27,8	18,8	9,4	2,2	1,1	198,8	100
1926	189	59,8	87	27,5	36	11,4	4	1,3	316	100
1927	233	61,2	107	28,1	36	9,4	5	1,3	381	100
1928	237	60,9	106	27,3	42	10,8	4	1,0	389	100
1929	200	56,2	125	35,1	27	7,6	4	1,1	356	100
1930	257	68,2	83	22,0	29	7,7	8	2,1	377	100
1931	185	51,8	129	36,2	39	10,9	4	1,1	357	100
1932	196	62,4	66	21,0	44	14,0	8	2,6	314	100

1) Einschließlich Dezember 1920.

# Die Tätigkeit der Baugenossenschaften

(Der Wohnungsbau der nicht gemeinnützigen Genossenschaften ist in diesen Zahlen inbegriffen)

## 1. Von Baugenossenschaften erstellte Gebäude und Wohnungen

Entwicklung 1921—1932

26

Jahre	Stadt Zürich		Eingem.-Vororte von Zürich		Stadt Winterthur		20 Landgemeinden		Total 30 Gemeinden	
	Ge-bäude	Woh-nungen	Ge-bäude	Woh-nungen	Ge-bäude	Woh-nungen	Ge-bäude	Woh-nungen	Ge-bäude	Woh-nungen
Durchschnitt 1921 <sup>1)</sup> —1925	148	567	23	61	57	109	26	47	254	784
1926	298	1276	37	120	84	165	20	49	439	1610
1927	219	1454	27	105	30	62	48	87	324	1708
1928	363	1861	68	208	32	43	37	92	500	2204
1929	554	2232	51	165	65	143	24	65	694	2605
1930	377	2219	63	305	28	65	47	57	515	2646
1931	572	2063	79	426	41	131	43	79	735	2699
1932	312	1954	99	633	109	163	25	47	545	2797

<sup>1)</sup> Einschließlich Dezember 1920.

## 2. Im Jahre 1932 von Baugenossenschaften erstellte Gebäude und Wohnungen

27

Gemeinden <sup>1)</sup>	Gebäude					Wohnungen			
	Ein-familien-häuser	Reine Mehr-fam.-häuser	Wohn-häuser mit Ge-schäfts-lokalen	Andere Gebäu-de mit Woh-nungen	Total	Klein-woh-nungen	Mittel-woh-nungen	Groß-woh-nungen	Total
Zürich . . . . .	56	187	66	3	312	1526	416	12	1954
Albisrieden . . . .	—	10	—	—	10	48	9	—	57
Altstetten . . . . .	2	23	6	—	31	223	8	—	231
Affoltern b. Zch. . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Höngg . . . . .	—	2	2	—	4	7	4	—	11
Oerlikon . . . . .	8	14	18	—	40	255	30	—	285
Schwamendingen . .	4	5	—	—	9	15	—	4	19
Seebach . . . . .	—	5	—	—	5	24	6	—	30
Winterthur . . . . .	84	25	—	—	109	49	114	—	163
Kilchberg . . . . .	—	—	1	—	1	—	6	—	6
Küsnacht . . . . .	11	—	—	—	11	—	9	2	11
Wallisellen . . . . .	8	—	—	—	8	—	8	—	8
Zollikon . . . . .	1	3	1	—	5	11	10	1	22
Total	174	274	94	3	545	2158	620	19	2797
In % der Gesamtzahl aller erstellten Wohnungen <sup>2)</sup>	29,7	48,7	40,0	8,3	35,4	57,4	41,3	10,9	51,4

<sup>1)</sup> Von den 33 Gemeinden, die an dieser Statistik mitbeteiligt sind, sind hier diejenigen nicht aufgeführt, in welchen im Jahre 1932 von Baugenossenschaften überhaupt keine Wohnungen erstellt worden sind.

<sup>2)</sup> Total der 33 Gemeinden = 100 %.

# Die Subventionen des Kantons Zürich an den Wohnungsbau<sup>1)</sup>

28

Gemeinden mit staatlich subventioniertem Wohnungsbau	Die Subventionen betragen im Jahre					
	1932		1931		1930	
	Bar Fr.	Dar- lehen Fr.	Bar Fr.	Dar- lehen Fr.	Bar Fr.	Dar- lehen Fr.
Summe aller Gemeinden	8 700	156 700	272 000	408 500	375 980	404 720
Stadt Zürich . . . .	—	15 000	261 700	35 000	314 680	—
<i>Eingemeindevororte v. Zch.</i>						
Affoltern b. Zch. . . .	—	—	—	—	—	—
Albisrieden . . . . .	—	—	—	—	—	40 000
Altstetten . . . . .	—	—	—	—	—	39 600
Höngg . . . . .	—	—	—	—	—	4 000
Oerlikon . . . . .	—	—	—	—	7 000	20 420
Schwamendingen . . . .	—	—	—	—	—	—
Seebach . . . . .	—	4 800	—	11 200	—	—
Witikon . . . . .	—	—	—	—	—	—
Stadt Winterthur . . .	—	108 400	—	252 000	—	153 400
<i>Landgemeinden:</i>						
I. Von der Wohnungsbaustatistik						
erfaßte Gemeinden*:						
Bülach . . . . .	—	900	300	2 100	700	2 400
Dübendorf . . . . .	—	—	—	6 000	—	8 200
Dürnten . . . . .	—	—	—	—	—	6 000
Feuerthalen . . . . .	—	—	—	6 000	—	—
Horgen . . . . .	—	—	—	—	9 000	—
Meilen . . . . .	—	—	—	—	—	12 000
Rüti . . . . .	—	—	—	—	3 000	2 000
Schlieren . . . . .	—	—	—	12 000	—	5 000
Wädenswil . . . . .	—	—	—	55 400	—	18 400
Wetzikon . . . . .	—	—	—	—	5 000	4 000
Zollikon . . . . .	—	—	—	—	—	40 000
II. Von der Wohnungsbaustatistik nicht						
erfaßte Gemeinden (29 Gem.)						
	8 700	27 600	10 000	28 800	36 600	49 300

<sup>1)</sup> Nach Angaben der Kantonalen Baudirektion. — Die hier veröffentlichten Zahlen betreffen die in den genannten Jahren effektiv ausbezahlten Beträge, im Gegensatz zu den im Geschäftsbericht des Regierungsrates enthaltenen Angaben, die über die einzelnen Wohnbauaktionen Auskunft geben.

\* Es sind nur diejenigen Gemeinden aufgeführt, in denen Wohnungsbauten in einem der drei letzten Jahre vom Kanton subventioniert worden sind.

Der Wohnungsbestand in 33 Gemeinden  
des Kantons Zürich

---

# Einige Hauptergebnisse der Wohnungszählung vom 1. Dezember 1930

## Vorbemerkung

In 104 Gemeinden der Schweiz ist am 1. Dezember 1930, in Verbindung mit der Volkszählung, eine allgemeine Wohnungszählung durchgeführt worden. Im Kanton Zürich erfolgte die Anordnung der Zählung durch Regierungsratsbeschluß vom 17. Oktober 1930<sup>1</sup>. Während seinerzeit die Wohnungszählung 1920<sup>2</sup> auf den ganzen Kanton ausgedehnt worden war, beschränkte man sich diesmal auf die Städte Zürich und Winterthur sowie 31 bedeutendere Gemeinden. (Diese sind in den nachfolgenden Tabellen einzeln aufgeführt.) Die Wohnungen der übrigen 147 zürcherischen Gemeinden wurden somit von der Zählung nicht erfaßt. Wie folgende Zusammenstellung zum Ausdruck bringt, wohnten in diesen Gemeinden nur 148,000 Personen, d. h. weniger als ein Viertel der gesamten Kantonsbevölkerung, so daß die Ergebnisse unserer Erhebung, weil sich diese auf die dichtestbevölkerten Gebiete erstreckte, einen umfassenden Einblick in die Wohnverhältnisse der zürcherischen Bevölkerung gewähren.

## Umfang der Wohnungszählung im Kanton Zürich

	Wohnbevölkerung		Haus-haltungen		Bewohnte Häuser		Fläche	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut 1000 ha	%
Summe der 33 beteiligten Gemeinden . .	469,372	76,0	123,046	78,0	45,695	64,3	42,9	25,9
Summe der 147 nicht beteiligten Gemeinden	148,334	24,0	34,711	22,0	25,409	35,7	122,8	74,1
Ganzer Kanton . . (180 Gemeinden)	617,706	100,0	157,757	100,0	71,104	100,0	165,7	100,0

<sup>1</sup> Amtsblatt, Textteil, 1930, S. 723.

<sup>2</sup> Vergl. *Ergebnisse der eidgen. Wohnungs-Enquete* vom 1. Dezember 1920, veröffentlicht in *Schweiz. Statistische Mitteilungen*, V. Jahrgang, 1923, 4. Heft. — Die zürcherischen Ergebnisse der Erhebung vom 1. Dezember 1910 wurden veröffentlicht in Heft 114 dieser *Mitteilungen* und in Heft 21 der *Statistik der Stadt Zürich*.

Objekt der Zählung war diesmal die Bauwohnung (d. h. die Summe der baulich miteinander verbundenen und daher ein Ganzes bildenden Räume), während im Jahre 1920 die Haushaltungswohnung<sup>3</sup> der Erhebung zugrunde gelegt worden war. Als kleinste Zählinheit kam in Betracht:

- a) von Wohnungen mit eigener Küche: die Einzimmerwohnung,
- b) von Wohnungen ohne eigene Küche: die Zweizimmerwohnung.

Die hier veröffentlichten Ergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die mit eigener Küche ausgestatteten Bauwohnungen (was praktisch ohne Bedeutung ist, weil die Zahl der küchenlosen Wohnungen in den 33 erfaßten Gemeinden nur 0,61<sup>0</sup>/<sub>10</sub> des Gesamtbestandes ausmacht).

Das Zählmaterial der Stadt Zürich und ihrer 8 Eingemeinde-Vororte wurde vom städtischen Statistischen Amt, dasjenige der übrigen 24 Gemeinden (einschließlich Winterthur) von unserem Bureau verarbeitet. Um hier erstmals einen Ueberblick über den Wohnungsbestand des gesamten Erhebungsgebietes geben zu können, hat uns das Statistische Amt der Stadt Zürich die von ihm erarbeiteten und in den folgenden Tabellen mitveröffentlichten Ergebnisse bereitwilligst zur Verfügung gestellt.<sup>4</sup>

Ueber den Gang der Verarbeitung sollen an dieser Stelle keine Einzelheiten mitgeteilt werden. Wir begnügen uns mit dem Hinweis darauf, daß vorgängig der Aufarbeitung eine umfassende und systematisch angelegte Revision des Zählmaterials vorgenommen wurde.

Die Auszählung selbst wurde auf unserem Bureau von Hand durchgeführt, und zwar unter Zugrundelegung des vom Verband schweizerischer statistischer Aemter vereinbarten Minimalbearbeitungsprogrammes, das die volle Vergleichbarkeit der von den einzelnen Aemtern festgestellten Ergebnisse gewährleistet.

---

<sup>3</sup> D. h. die Summe der von einer selbständigen Haushaltung bewohnten Räume.

<sup>4</sup> Einige stadtzürcherische Ergebnisse sind seinerzeit in den Zürcher Statistischen Nachrichten (Jahrgang 1931, S. 270) und im Statistischen Jahrbuch der Stadt Zürich (1932, S. XXXVIII) veröffentlicht worden.

Kantonsgebiete und einzelne Gemeinden	Wohn- bevöl- kerung	Haus- hal- tun- gen	Be- woh- nte Häuser	Wohnungen			Wohnräume		
				insge- samt	hievon		insge- samt	hievon	
					be- setzt <sup>1)</sup>	leer ste- hend		be- setzt <sup>1)</sup>	leer ste- hend
	nach d. Volkszählung 1930								
Summe der 33 beteiligten Gemeinden	469 372	123 046	45 695	121 319	119 953	1366	491 501	485 789	5712
17 Landgemeinden .	98 381	25 541	14 522	25 436	24 945	491	108 891	106 988	1903
Agglomerat. Zürich <sup>2)</sup>	317 066	83 209	24 493	81 797	81 011	786	325 060	321 598	3462
Groß-Zürich . . .	290 937	76 567	20 874	75 186	74 512	674	295 831	292 794	3037
8 Eingem.-Vororte .	41 117	10 411	4 158	10 416	10 242	174	39 064	38 358	706
<i>Einzelne Gemeinden:</i>									
1. Zürich . . .	249 820	66 156	16 716	64 770	64 270	500	256 767	254 436	2331
2. Winterthur .	53 925	14 296	6 680	14 086	13 997	89	57 550	57 203	347
<i>Eingemeinde-Vororte der Stadt Zürich:</i>									
3. Affoltern b. Zch.	2 570	631	325	618	609	9	2 338	2 303	35
4. Albisrieden . .	2 961	753	359	755	732	23	2 880	2 782	98
5. Altstetten . .	9 068	2 280	771	2 284	2 263	21	8 128	8 053	75
6. Höngg . . .	5 307	1 458	684	1 459	1 445	14	5 868	5 802	66
7. Oerlikon . . .	12 502	3 152	1 091	3 170	3 097	73	11 939	11 626	313
8. Schwamendingen	2 460	589	310	590	576	14	2 233	2 179	54
9. Seebach . . .	5 612	1 391	521	1 385	1 365	20	5 012	4 947	65
10. Witikon . . .	637	157	97	155	155	—	666	666	—
<i>Äussere Vororte v. Zürich:</i>									
11. Adliswil . . .	5 307	1 465	580	1 430	1 415	15	5 532	5 477	55
12. Dübendorf . .	4 479	1 088	689	1 101	1 063	38	4 645	4 523	122
13. Kilchberg . .	4 013	1 029	550	1 037	1 015	22	5 090	4 936	104
14. Schlieren . .	4 086	943	453	948	930	18	3 769	3 702	67
15. Wallisellen . .	3 772	986	598	966	957	9	4 168	4 129	39
16. Zollikon . . .	4 472	1 131	749	1 129	1 119	10	6 025	5 987	38
<i>Uebrige Gemeinden:</i>									
17. Affoltern a. A. .	3 091	786	508	766	753	13	3 365	3 316	49
18. Bülach . . .	3 569	852	517	824	813	11	3 543	3 502	41
19. Dietikon . . .	6 487	1 531	826	1 522	1 496	26	6 184	6 085	99
20. Dürnten . . .	3 194	814	481	822	809	13	3 350	3 296	54
21. Feuerthalen . .	2 533	692	315	688	683	5	2 643	2 628	15
22. Horgen . . .	9 320	2 465	1 197	2 447	2 408	39	10 165	10 018	147
23. Küsnacht . . .	6 084	1 510	1 391	1 490	1 455	35	7 362	7 185	177
24. Meilen . . .	4 301	1 063	655	1 057	1 034	23	4 920	4 832	88
25. Pfäffikon . . .	3 811	913	644	903	894	9	4 119	4 081	38
26. Richterswil . .	4 602	1 264	630	1 256	1 242	14	5 306	5 236	70
27. Rüti . . .	5 679	1 585	834	1 582	1 561	21	6 387	6 314	73
28. Stäfa . . .	4 766	1 292	856	1 299	1 257	42	5 856	5 686	170
29. Thalwil . . .	7 943	2 259	1 006	2 239	2 205	34	9 085	8 955	130
30. Uster . . .	9 660	2 394	1 417	2 403	2 350	53	10 337	10 132	205
31. Wald . . .	6 936	1 845	975	1 909	1 814	95	7 989	7 672	317
32. Wädenswil . .	9 501	2 431	1 090	2 420	2 384	36	10 561	10 420	141
33. Wetzikon . . .	6 904	1 845	1 180	1 809	1 787	22	7 719	7 630	89

<sup>1)</sup> Einschließlich der besetzten aber nicht belegten Wohnungen.

<sup>2)</sup> Summe Stadt Zürich (Nr. 1) + 8 Eingem.-Vororte (Nr. 3—10) + 6 äussere Vororte (Nr. 11—16).

## Die Wohndichte im allgemeinen

2\*

Kantonsgebiete und einzelne Gemeinden	Woh- nun- gen pro Wohn- haus	B e w o h n e r					
		(nach Volkszählung 1930)		(nach Wohnungszählung 1930)			
		pro Wohn- haus	pro Haus- haltg.	pro Wohn- ung	pro Zim- mer	pro Wohnraum	
						der reinen Mietwong.	aller Wohnungen
Summe der 33 beteiligten Gemeinden	1 2,65	2 10,27	3 3,81	4 3,78	5 1,02	6 0,99	7 0,93
17 Landgemeinden (Nr. 17-33)	1,75	6,77	3,85	3,80	0,96	0,94	0,89
Agglomeration Zürich <sup>2)</sup>	3,34	12,95	3,81	3,78	1,04	1,01	0,95
Groß-Zürich . . . . .	3,60	13,94	3,80	3,77	1,05	1,01	0,96
8 Eingemeinde-Vororte .	2,51	9,89	3,95	4,10	1,14	1,15	1,07
<i>Einzelne Gemeinden:</i>							
1. Stadt Zürich . . . . .	3,87	14,94	3,78	3,74	1,03	0,99	0,95
2. Stadt Winterthur	2,11	8,07	3,77	3,73	0,99	0,95	0,91
<i>Eingemeinde-Vororte der Stadt Zürich:</i>							
3. Affoltern b. Zch. . . . .	1,90	7,91	4,07	4,27	1,18	1,24	1,13
4. Albisrieden . . . . .	2,10	8,25	3,93	4,01	1,13	1,11	1,05
5. Altstetten . . . . .	2,96	11,76	3,98	4,01	1,19	1,18	1,13
6. Höngg . . . . .	2,13	7,76	3,64	3,68	0,99	0,99	0,92
7. Oerlikon . . . . .	2,91	11,46	3,97	4,03	1,15	1,13	1,07
8. Schwamendingen . . .	1,90	7,94	4,18	4,23	1,20	1,25	1,12
9. Seebach . . . . .	2,66	10,77	4,03	4,15	1,21	1,23	1,14
10. Witikon . . . . .	1,60	6,57	4,06	4,13	1,05	1,02	0,96
<i>Aeusserer Vororte von Zürich:</i>							
11. Adliswil . . . . .	2,47	9,15	3,62	3,72	1,01	0,97	0,96
12. Dübendorf . . . . .	1,60	6,50	4,12	4,19	1,07	1,05	0,98
13. Kilchberg . . . . .	1,89	7,30	3,90	3,70	0,85	0,86	0,75
14. Schlieren . . . . .	2,09	9,02	4,33	4,29	1,16	1,12	1,07
15. Wallisellen . . . . .	1,62	6,31	3,83	3,92	1,01	1,01	0,91
16. Zollikon . . . . .	1,51	5,97	3,95	3,96	0,85	0,79	0,74
<i>Uebrigere Gemeinden:</i>							
17. Affoltern a. A. . . . .	1,51	6,08	3,93	3,94	0,97	0,96	0,89
18. Bülach . . . . .	1,59	6,90	4,19	4,24	1,05	1,02	0,98
19. Dietikon . . . . .	1,84	7,85	4,24	4,19	1,12	1,11	1,03
20. Dürnten . . . . .	1,71	6,64	3,92	3,92	1,05	0,94	0,96
21. Feuerthalen . . . . .	2,18	8,04	3,66	3,69	1,03	1,04	0,96
22. Horgen . . . . .	2,04	7,79	3,78	3,76	0,98	0,96	0,90
23. Küssnacht . . . . .	1,07	4,37	4,03	3,98	0,91	0,89	0,81
24. Meilen . . . . .	1,61	6,57	4,05	3,94	0,92	0,89	0,84
25. Pfäffikon . . . . .	1,40	5,92	4,17	4,02	0,95	0,92	0,88
26. Richterswil . . . . .	1,99	7,80	3,64	3,57	0,92	0,91	0,85
27. Rüti . . . . .	1,90	6,81	3,58	3,56	0,96	0,91	0,88
28. Stäfa . . . . .	1,52	5,57	3,69	3,64	0,86	0,90	0,81
29. Thalwil . . . . .	2,23	7,90	3,52	3,55	0,93	0,93	0,88
30. Uster . . . . .	1,70	6,82	4,04	3,87	0,97	0,99	0,90
31. Wald . . . . .	1,96	7,11	3,76	3,66	0,93	0,87	0,87
32. Wädenswil . . . . .	2,22	8,72	3,91	3,80	0,93	0,91	0,87
33. Wetzikon . . . . .	1,53	5,85	3,74	3,72	0,94	0,92	0,87

2) Summe Stadt Zürich (Nr. 1) + 8 Eingem.-Vororte (Nr. 3-10) + 6 äussere Vororte (Nr. 11-16.)

**Die Bauwohnungen nach dem Besitzverhältnis**  
Absolute Zahlen

Kantonsgebiete und einzelne Gemeinden	Eigen- tümer-	Dienst- u. Frei-	Reine Miet-	Miet- woh- nungen mit Ge- schäfts- räumen	Leer- stehen- de Woh- nungen	Total
	W o h n u n g e n					
Summe der 33 beteiligten Gemeinden	1 29 600	2 5 241	3 81 522	4 3 590	5 1 366	6 121 319
17 Landgemeinden (Nr. 17-33)	10 137	2 523	11 633	652	491	25 436
Agglomeration Zürich <sup>2)</sup>	14 404	1 905	62 064	2 638	786	81 797
Groß-Zürich . . . . .	11 547	1 347	59 123	2 495	674	75 186
8 Eingemeinde-Vororte .	2 971	169	6 799	303	174	10 416
<i>Einzelne Gemeinden:</i>						
1. Stadt Zürich . . . . .	8 576	1 178	52 324	2 192	500	64 770
2. Stadt Winterthur	5 059	813	7 825	300	89	14 086
<i>Eingemeinde-Vororte der</i>						
<i>Stadt Zürich:</i>						
3. Affoltern b. Zeh. . . . .	248	13	325	23	9	618
4. Albisrieden . . . . .	243	17	445	27	23	755
5. Altstetten . . . . .	514	47	1 639	63	21	2 284
6. Höngg . . . . .	558	10	841	36	14	1 459
7. Oerlikon . . . . .	720	47	2 227	103	73	3 170
8. Schwamendingen . . . .	246	5	318	7	14	590
9. Seebach . . . . .	367	27	935	36	20	1 385
10. Witikon . . . . .	75	3	69	8	—	155
<i>Aeusserer Vororte von Zürich:</i>						
11. Adliswil . . . . .	424	167	807	17	15	1 430
12. Dübendorf . . . . .	565	63	400	35	38	1 101
13. Kilchberg . . . . .	423	76	497	19	22	1 037
14. Schlieren . . . . .	304	200	398	28	18	948
15. Wallisellen . . . . .	462	23	448	24	9	966
16. Zollikon . . . . .	679	29	391	20	10	1 129
<i>Uebrigere Gemeinden:</i>						
17. Affoltern a. A. . . . .	377	55	304	17	13	766
18. Bülach . . . . .	409	93	278	33	11	824
19. Dietikon . . . . .	645	72	732	47	26	1 522
20. Dürnten . . . . .	382	72	336	19	13	822
21. Feuerthalen . . . . .	237	27	403	16	5	688
22. Horgen . . . . .	795	140	1 412	61	39	2 447
23. Küsnacht . . . . .	693	88	636	38	35	1 490
24. Meilen . . . . .	518	69	426	21	23	1 057
25. Pfäffikon . . . . .	502	108	261	23	9	903
26. Richterswil . . . . .	423	43	739	37	14	1 256
27. Rüti . . . . .	664	76	784	37	21	1 582
28. Stäfa . . . . .	646	52	538	21	42	1 299
29. Thalwil . . . . .	681	245	1 220	59	34	2 239
30. Uster . . . . .	1 019	252	1 025	54	53	2 403
31. Wald . . . . .	609	506	635	64	95	1 909
32. Wädenswil . . . . .	730	345	1 244	65	36	2 420
33. Wetzikon . . . . .	807	280	660	40	22	1 809

<sup>2)</sup> Summe Stadt Zürich (Nr. 1) + 8 Eingem.-Vororte (Nr. 3-10) + 6 äussere Vororte (Nr. 11-16).

Die Bauwohnungen nach dem Besitzverhältnis  
Verhältniszahlen

4\*

Kantonsgebiete und einzelne Gemeinden	Von je 100 Wohnungen waren				
	Eigen- tümer- W o h n u n g e n	Dienst- u. Frei- W o h n u n g e n	Reine Miet- W o h n u n g e n	Miet- wohnungen mit Geschäfts- räumen	leerste- hend
Summe der 33 beteiligten Gemeinden	1 24,40	2 4,32	3 67,20	4 2,96	5 1,12
17 Landgemeinden (Nr. 17-33)	39,85	9,92	45,74	2,56	1,93
Agglomeration Zürich <sup>2)</sup>	17,61	2,33	75,87	3,23	0,96
Groß-Zürich . . . . .	15,36	1,79	78,64	3,32	0,89
8 Eingemeinde-Vororte . .	28,52	1,62	65,28	2,91	1,67
<i>Einzelne Gemeinden:</i>					
1. Stadt Zürich . . . . .	13,24	1,82	80,79	3,88	0,77
2. Stadt Winterthur	35,92	5,77	55,55	2,13	0,63
<i>Eingemeinde-Vororte der Stadt Zürich:</i>					
3. Affoltern bei Zch. . . .	40,13	2,10	52,59	3,72	1,46
4. Albisrieden . . . . .	32,19	2,25	58,94	3,57	3,05
5. Altstetten . . . . .	22,50	2,06	71,76	2,76	0,92
6. Höngg . . . . .	38,25	0,68	57,64	2,47	0,96
7. Oerlikon . . . . .	22,71	1,49	70,25	3,25	2,30
8. Schwamendingen . . . .	41,69	0,85	53,90	1,19	2,87
9. Seebach . . . . .	26,50	1,95	67,51	2,60	1,44
10. Witikon . . . . .	48,38	1,94	44,52	5,16	—
<i>Aeusserer Vororte von Zürich:</i>					
11. Adliswil . . . . .	29,66	11,68	56,43	1,18	1,05
12. Dübendorf . . . . .	51,32	5,72	36,33	3,18	3,45
13. Kilchberg . . . . .	40,79	7,32	47,92	1,85	2,12
14. Schlieren . . . . .	32,07	21,09	41,98	2,96	1,90
15. Wallisellen . . . . .	47,83	2,33	46,48	2,48	0,93
16. Zollikon . . . . .	60,14	2,57	34,63	1,77	0,89
<i>Uebrigere Gemeinden:</i>					
17. Affoltern a. A. . . . .	49,22	7,18	39,69	2,22	1,69
18. Bülach . . . . .	49,63	11,28	33,75	4,01	1,33
19. Dietikon . . . . .	42,88	4,73	48,09	3,09	1,71
20. Dürnten . . . . .	46,47	8,76	40,88	2,31	1,58
21. Feuerthalen . . . . .	34,44	3,92	51,30	2,32	0,72
22. Horgen . . . . .	32,50	5,72	57,70	2,49	1,59
23. Küsnacht . . . . .	46,51	5,91	42,68	2,55	2,35
24. Meilen . . . . .	49,01	6,53	40,30	1,98	2,18
25. Pfäffikon . . . . .	55,59	11,96	28,90	2,55	1,00
26. Richterswil . . . . .	33,68	3,42	58,84	2,94	1,12
27. Rüti . . . . .	41,97	4,80	49,56	2,34	1,33
28. Stäfa . . . . .	49,73	4,00	41,42	1,62	3,23
29. Thalwil . . . . .	30,41	10,94	54,49	2,64	1,52
30. Uster . . . . .	42,41	10,49	42,65	2,25	2,20
31. Wald . . . . .	31,90	26,51	33,26	3,35	4,98
32. Wädenswil . . . . .	30,16	14,26	51,40	2,69	1,49
33. Wetzikon . . . . .	44,61	15,48	36,48	2,21	1,22

<sup>2)</sup> Summe Stadt Zürich (Nr. 1) + 8 Eingem.-Vororte (Nr. 3—10) + 6 äusserer Vororte (Nr. 11—16.)

## Die Bauwohnungen nach der Wohnungsgröße

Absolute Zahlen

Kantonsgebiete und einzelne Gemeinden	Zahl der Wohnungen mit					
	1	2	3	4	5	6 u.mehr
	Z i m m e r					
Summe der 33 beteiligten Gemeinden	1 647	13 600	47 581	34 924	13 495	10 072
17 Landgemeinden (Nr. 17-33)	313	2 327	8 422	7 679	3 644	3 051
Agglomeration Zürich <sup>2)</sup>	1 169	9 909	33 873	22 724	8 163	5 959
Groß-Zürich . . . . .	1 088	9 343	31 744	20 826	7 075	5 110
8 Eingemeinde-Vororte .	96	1 256	4 653	2 892	989	530
<i>Einzelne Gemeinden:</i>						
1. Stadt Zürich . . .	992	8 087	27 091	17 934	6 086	4 580
2. Stadt Winterthur	165	1 364	5 286	4 521	1 688	1 062
<i>Eingemeinde-Vororte der</i>						
<i>Stadt Zürich:</i>						
3. Affoltern b. Zch. . . .	5	81	256	169	50	57
4. Albisrieden . . . . .	3	103	301	228	82	38
5. Altstetten . . . . .	21	259	1 173	612	153	66
6. Höngg . . . . .	20	207	484	411	220	117
7. Oerlikon . . . . .	21	335	1 475	905	298	136
8. Schwamendingen . . .	9	75	267	136	65	38
9. Seebach . . . . .	17	171	645	399	98	55
10. Witikon . . . . .	—	25	52	32	23	23
<i>Aeusserer Vororte von Zürich:</i>						
11. Adliswil . . . . .	42	146	481	485	193	83
12. Dübendorf . . . . .	8	98	425	276	155	139
13. Kilchberg . . . . .	6	75	294	280	180	202
14. Schlieren . . . . .	8	71	391	309	119	50
15. Wallisellen . . . . .	11	106	320	233	211	85
16. Zollikon . . . . .	6	70	218	315	230	290
<i>Uebrige Gemeinden:</i>						
17. Affoltern a. A. . . . .	18	60	223	244	114	107
18. Bülach . . . . .	5	86	251	225	146	111
19. Dietikon . . . . .	13	159	608	363	273	106
20. Dürnten . . . . .	20	71	321	246	93	71
21. Feuerthalen . . . . .	7	104	258	202	72	45
22. Horgen . . . . .	29	267	803	790	309	249
23. Küsnacht . . . . .	16	129	418	380	240	307
24. Meilen . . . . .	9	86	300	280	194	188
25. Pfäffikon . . . . .	12	49	266	266	161	149
26. Richterswil . . . . .	15	131	416	410	136	148
27. Rüti . . . . .	24	157	605	476	203	117
28. Stäfa . . . . .	17	104	384	378	196	220
29. Thalwil . . . . .	34	219	704	803	295	184
30. Uster . . . . .	22	232	814	648	358	329
31. Wald . . . . .	27	136	688	598	268	192
32. Wädenswil . . . . .	29	199	735	809	319	329
33. Wetzikon . . . . .	16	138	628	561	267	199

2) Summe Stadt Zürich (Nr. 1) + 8 Eingem.-Vororte (Nr. 3—10) + 6 äussere Vororte (Nr. 11—16)

## Die Bauwohnungen nach der Wohnungsgröße

Verhältniszahlen

6\*

Kantonsgebiete und einzelne Gemeinden	Von je 100 Wohnungen hatten					
	1	2	3	4	5	6 u. mehr
	Z i m m e r					
Summe der 33 beteiligten Gemeinden	1,36	11,21	39,22	28,79	11,12	8,30
17 Landgemeinden (Nr. 17-33)	1,23	9,15	33,11	30,19	14,33	11,99
Agglomeration Zürich <sup>2)</sup> . .	1,43	12,11	41,41	27,78	9,98	7,29
Groß Zürich . . . . .	1,45	12,43	42,22	27,70	9,41	6,79
8 Eingemeinde-Vororte . .	0,92	12,06	44,67	27,76	9,50	5,09
<i>Einzelne Gemeinden:</i>						
1. Stadt Zürich . . . . .	1,53	12,48	41,83	27,69	9,40	7,07
2. Stadt Winterthur	1,17	9,68	37,53	32,10	11,98	7,54
<i>Eingemeinde-Vororte der Stadt Zürich:</i>						
3. Affoltern b. Zeh. . . . .	0,81	13,11	41,42	27,35	8,09	9,22
4. Albisrieden . . . . .	0,40	13,64	39,87	30,20	10,86	5,03
5. Altstetten . . . . .	0,92	11,34	51,36	26,79	6,70	2,89
6. Höngg . . . . .	1,37	14,19	33,17	28,17	15,08	8,02
7. Oerlikon . . . . .	0,66	10,57	46,53	28,55	9,40	4,29
8. Schwamendingen . . . .	1,53	12,71	45,25	23,05	11,22	6,44
9. Seebach . . . . .	1,23	12,35	46,57	28,81	7,07	3,97
10. Witikon . . . . .	—	16,13	33,55	20,64	14,84	14,84
<i>Aeusere Vororte von Zürich:</i>						
11. Adliswil . . . . .	2,94	10,21	33,64	33,92	13,49	5,80
12. Dübendorf . . . . .	0,73	8,90	38,61	25,07	14,07	12,62
13. Kilchberg . . . . .	0,58	7,23	28,36	27,00	17,35	19,48
14. Schlieren . . . . .	0,84	7,51	41,24	32,60	12,55	5,26
15. Wallisellen . . . . .	1,14	10,97	33,13	24,12	21,84	8,80
16. Zollikon . . . . .	0,53	6,20	19,31	27,90	20,37	25,69
<i>Uebrigc Gemeinden:</i>						
17. Affoltern a. A. . . . .	2,35	7,83	29,12	31,85	14,88	13,97
18. Bülach . . . . .	0,61	10,44	30,46	27,30	17,72	13,47
19. Dietikon . . . . .	0,85	10,45	39,94	23,85	17,94	6,97
20. Dürnten . . . . .	2,43	8,64	39,05	29,93	11,81	8,64
21. Feuerthalen . . . . .	1,02	15,12	37,50	29,36	10,46	6,54
22. Horgen . . . . .	1,18	10,91	32,83	32,28	12,63	10,17
23. Küsnacht . . . . .	1,07	8,71	28,01	25,50	16,11	20,60
24. Meilen . . . . .	0,85	8,14	28,38	26,49	18,35	17,79
25. Pfäffikon . . . . .	1,33	5,43	29,45	29,45	17,84	16,50
26. Richterswil . . . . .	1,19	10,43	33,12	32,65	10,80	11,81
27. Rüti . . . . .	1,52	9,92	38,24	30,09	12,83	7,40
28. Stäfa . . . . .	1,31	8,01	29,56	29,09	15,09	16,94
29. Thalwil . . . . .	1,52	9,78	31,44	35,87	13,17	8,22
30. Uster . . . . .	0,92	9,65	33,87	26,97	14,90	13,69
31. Wald . . . . .	1,41	7,13	36,04	31,83	14,41	9,68
32. Wädenswil . . . . .	1,20	8,22	30,87	33,43	13,18	13,60
33. Wetzikon . . . . .	0,88	7,63	34,72	31,01	14,76	11,00

\*) Summe Stadt Zürich (Nr. 1) + 8 Eingem.-Vororte (Nr. 3—10) + 6 äussere Vororte (Nr. 11—16).

Kantonsgebiete und einzelne Gemeinden	Zahl der Wohnungen				
	Sous- terrain	Erd- geschoß	1.Stock <sup>3)</sup>	2. Stock	3. Stock
Summe der 33 beteiligten Gemeinden	1	2	3	4	5
	366	21 122	30 547	24 893	14 726
17 Landgemeinden (Nr. 17-33)	40	3 919	6 759	4 449	1 357
Agglomeration Zürich <sup>2)</sup> . . .	309	14 328	19 670	17 651	12 482
Groß-Zürich . . . . .	290	13 105	17 919	16 580	12 215
8 Eingemeinde-Vororte . . .	72	2 296	2 965	2 113	798
<i>Einzelne Gemeinden:</i>					
1. Stadt Zürich . . . . .	218	10 809	14 954	14 467	11 417
2. Stadt Winterthur	17	2 875	4 118	2 793	887
<i>Eingemeinde-Vororte der</i>					
<i>Stadt Zürich:</i>					
3. Affoltern b. Zch. . . . .	5	146	181	92	22
4. Albisrieden . . . . .	1	157	213	141	29
5. Altstetten . . . . .	3	534	668	537	200
6. Höngg . . . . .	33	289	420	257	64
7. Oerlikon . . . . .	27	680	877	688	346
8. Schwamendingen . . . . .	—	134	170	90	14
9. Seebach . . . . .	3	329	402	290	122
10. Witikon . . . . .	—	27	34	18	1
<i>Äußere Vororte von Zürich:</i>					
11. Adliswil . . . . .	2	315	433	321	105
12. Dübendorf . . . . .	—	189	282	129	24
13. Kilchberg . . . . .	4	191	289	193	36
14. Schlieren . . . . .	1	163	272	167	67
15. Wallisellen . . . . .	6	191	250	123	17
16. Zollikon . . . . .	6	174	225	138	18
<i>Uebrige Gemeinden:</i>					
17. Affoltern a. A. . . . .	—	111	185	105	26
18. Bülach . . . . .	—	140	245	117	11
19. Dietikon . . . . .	1	309	423	244	43
20. Dürnten . . . . .	2	150	248	131	19
21. Feuerthalen . . . . .	1	183	241	122	17
22. Horgen . . . . .	8	361	652	527	241
23. Küsnacht . . . . .	3	245	385	225	39
24. Meilen . . . . .	—	138	255	185	43
25. Pfäffikon . . . . .	—	125	196	87	13
26. Richterswil . . . . .	—	144	328	257	129
27. Rüti . . . . .	17	322	435	311	70
28. Stäfa . . . . .	—	125	290	185	39
29. Thalwil . . . . .	—	406	642	477	200
30. Uster . . . . .	1	398	642	329	59
31. Wald . . . . .	2	266	482	337	127
32. Wädenswil . . . . .	5	200	646	541	246
33. Wetzikon . . . . .	—	296	464	269	35

<sup>2)</sup> Summe Stadt Zürich (Nr. 1) + 8 Eingem.-Vororte (Nr. 3—10) + 6 äußere Vororte (Nr. 11—16.)

<sup>3)</sup> Einschließlich Entresol.

liegend im (in)					Total Woh- nungen	Kantonsgebiete und einzelne Gemeinden
4. Stock	5. Stock	hö- heren Stockwerken	meh- reren Stockwerken	ganzen Haus		
6	7	8	9	10	11	Summe der 33 beteiligten Gemeinden
6 681	962	15	8 266	13 741	121 319	
96	2	—	4 060	4 754	25 436	17 Landgemeinden (Nr. 17-33)
6 482	960	15	2 999	6 901	81 797	Agglomeration Zürich <sup>2)</sup> . . .
6 466	960	15	2 267	5 369	75 186	Groß-Zürich . . . . .
243	2	—	511	1 416	10 416	8 Eingemeinde-Vororte . . .
6 223	958	15	1 756	3 953	64 770	<i>Einzelne Gemeinden:</i> Nr.
103	—	—	1 207	2 086	14 086	Stadt Zürich . . . . . 1.
						Stadt Winterthur 2.
						<i>Eingemeinde-Vororte der</i>
						<i>Stadt Zürich:</i>
—	—	—	41	131	618	Affoltern b. Zch. . . . . 3.
4	—	—	45	165	755	Albisrieden . . . . . 4.
73	—	—	81	188	2 284	Altstetten . . . . . 5.
4	—	—	121	271	1 459	Höngg . . . . . 6.
131	2	—	105	314	3 170	Oerlikon . . . . . 7.
—	—	—	45	137	590	Schwamendingen . . . . . 8.
31	—	—	53	155	1 385	Seebach . . . . . 9.
—	—	—	20	55	155	Witikon . . . . . 10.
						<i>Aeusserer Vororte von Zürich:</i>
1	—	—	126	127	1 430	Adliswil . . . . . 11.
—	—	—	218	259	1 101	Dübendorf . . . . . 12.
1	—	—	62	261	1 037	Kilchberg . . . . . 13.
13	—	—	76	189	948	Schlieren . . . . . 14.
—	—	—	123	256	966	Wallisellen . . . . . 15.
1	—	—	127	440	1 129	Zollikon . . . . . 16.
						<i>Uebrigere Gemeinden:</i>
1	—	—	163	175	766	Affoltern a. A. . . . . 17.
—	—	—	129	182	824	Bülach . . . . . 18.
7	1	—	190	304	1 522	Dietikon . . . . . 19.
2	—	—	104	166	822	Dürnten . . . . . 20.
—	—	—	42	82	688	Feuerthalen . . . . . 21.
21	—	—	274	363	2 447	Horgen . . . . . 22.
—	—	—	196	397	1 490	Küsnacht . . . . . 23.
—	—	—	195	241	1 057	Meilen . . . . . 24.
—	—	—	232	250	903	Pfäffikon . . . . . 25.
6	—	—	202	190	1 256	Richterswil . . . . . 26.
1	—	—	158	268	1 582	Rüti . . . . . 27.
—	—	—	252	408	1 299	Stäfa . . . . . 28.
14	—	—	166	334	2 239	Thalwil . . . . . 29.
—	—	—	602	372	2 403	Uster . . . . . 30.
12	—	—	404	279	1 909	Wald . . . . . 31.
32	1	—	480	269	2 420	Wädenswil . . . . . 32.
—	—	—	271	474	1 809	Wetzikon . . . . . 33.

## Die Bauwohnungen nach der Stockwerkklage

Verhältniszahlen

Kantonsgebiete und einzelne Gemeinden	Von je 100 Wohnungen befanden sich im (bezw. in)									
	Sous- ter- rain	Erd- ge- schöß	1. Stock	2. Stock	3. Stock	4. Stock	5. Stock	höh. Stock- werk- lage	meh- reren Stock- werken	ganzen Haus
Summe der 33 be- teiligten Gemeinden	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	0,30	17,41	25,18	20,52	12,14	5,51	0,79	0,01	6,81	11,33
17 Landgemeinden .	0,16	15,41	26,57	17,49	5,33	0,38	0,01	—	15,96	18,69
Agglomerat. Zürich .	0,38	17,52	24,05	21,58	15,26	7,92	1,17	0,02	3,67	8,43
Groß-Zürich . . .	0,39	17,43	23,83	22,05	16,25	8,60	1,28	0,02	3,01	7,14
8 Eingem.-Vororte .	0,69	22,04	28,47	20,29	7,66	2,33	0,02	—	4,91	13,59
<i>Einzelne Gemeinden:</i>										
1. Zürich . . . . .	0,34	16,69	23,09	22,33	17,63	9,61	1,48	0,02	2,71	6,10
2. Winterthur . . .	0,12	20,41	29,23	19,83	6,29	0,73	—	—	8,58	14,81
<i>Ringemeinde-Vororte der Stadt Zürich:</i>										
3. Affoltern b. Zeh.	0,81	23,62	29,29	14,89	3,56	—	—	—	6,63	21,20
4. Albisrieden . . .	0,13	20,80	28,21	18,68	3,84	0,53	—	—	5,96	21,85
5. Altstetten . . . .	0,13	23,88	29,24	23,51	8,76	3,20	—	—	3,55	8,23
6. Höngg . . . . .	2,26	19,81	28,79	17,61	4,39	0,27	—	—	8,29	18,58
7. Oerlikon . . . . .	0,85	21,45	27,67	21,70	10,92	4,13	0,06	—	3,31	9,91
8. Schwamendingen .	—	22,71	28,81	15,26	2,37	—	—	—	7,63	23,22
9. Seebach . . . . .	0,22	23,75	29,02	20,94	8,81	2,24	—	—	3,83	11,19
10. Witikon . . . . .	—	17,42	21,94	11,61	0,65	—	—	—	12,90	35,48
<i>Auss.Vororte von Zürich:</i>										
11. Adliswil . . . . .	0,14	22,03	30,28	22,45	7,34	0,07	—	—	8,81	8,88
12. Dübendorf . . . .	—	17,17	25,61	11,72	2,18	—	—	—	19,80	23,52
13. Kilchberg . . . .	0,39	18,42	27,87	18,61	3,47	0,09	—	—	5,98	25,17
14. Schlieren . . . . .	0,10	17,19	28,69	17,62	7,07	1,37	—	—	8,02	19,94
15. Wallisellen . . . .	0,62	19,77	25,87	12,74	1,76	—	—	—	12,74	26,50
16. Zollikon . . . . .	0,53	13,41	19,93	12,22	1,60	0,09	—	—	11,25	38,97
<i>Uebrige Gemeinden:</i>										
17. Affoltern a. A. . .	—	14,49	24,15	13,71	3,89	0,13	—	—	21,28	22,85
18. Bülach . . . . .	—	16,99	29,73	14,20	1,34	—	—	—	15,65	22,09
19. Dietikon . . . . .	0,07	20,30	27,79	16,03	2,83	0,46	0,07	—	12,48	19,97
20. Dürnten . . . . .	0,24	18,25	30,17	15,94	2,31	0,24	—	—	12,65	20,20
21. Feuerthalen . . .	—	26,60	35,03	17,73	2,47	—	—	—	6,11	11,92
22. Horgen . . . . .	0,33	14,75	26,65	21,53	9,85	0,86	—	—	11,20	14,83
23. Küssnacht . . . .	0,20	16,44	25,84	15,10	2,62	—	—	—	13,15	22,65
24. Meilen . . . . .	—	13,05	24,13	17,50	4,07	—	—	—	18,45	22,80
25. Pfäffikon . . . . .	—	13,84	21,71	9,63	1,44	—	—	—	25,69	27,69
26. Richterswil . . . .	—	11,47	26,11	20,46	10,27	0,48	—	—	16,08	15,13
27. Rüti . . . . .	1,07	20,35	27,50	19,66	4,43	0,06	—	—	9,99	16,94
28. Stäfa . . . . .	—	9,62	22,33	14,24	3,00	—	—	—	19,40	31,41
29. Thalwil . . . . .	—	18,14	28,67	21,80	8,93	0,63	—	—	7,41	14,92
30. Uster . . . . .	0,04	16,56	26,72	13,69	2,46	—	—	—	25,05	15,48
31. Wald . . . . .	0,11	13,93	25,25	17,65	6,65	0,63	—	—	21,16	14,62
32. Wädenswil . . . .	0,21	8,26	26,69	22,36	10,17	1,32	0,04	—	19,84	11,11
33. Wetzikon . . . . .	—	16,36	25,65	14,87	1,94	—	—	—	14,98	26,20